Amtliches Publikationsorgan für den Bezirk M…

HEUTE Gratisauflage in: aaDORF.CH am puls der schweiz

Freitag. 1. April 2016 | Nr. 26 | 6. Jahrgang | www.regidieneue.ch

AZ CH-8370 Sirnach P.P./Journal

Regi Die Neue

Übernachten bei den Dinosauriern

Der Aadorfer Ferien(s)pass 2016 vom 4. bis 8. April lässt keine Wünsche offen. 134 Kurse konnten angeboten werden. Es gibt noch Restplätze.

Seite 14

Eine neue Handyantenne auf dem Kirchturm

In Aadorf soll auf dem Kirchturm der Evangelischen Kirche eine Mobilfunkantenne zu stehen kommen. Kein schöner Anblick und gefährlich, werden sich viele denken. Mit einem Informationsanlass will man heute besorgte Bewohner beruhigen.

Aadorf – Die Swisscom beabsichtigt auf dem Turm der Evangelischen Kirche in Aadorf eine Mobilfunkantenne zu errichten. Heute Freitag, um 13.30 Uhr, findet vor der Kirche ein erster Informationsanlass statt. Mit dabei sein und den Bewohnern Rede und Antwort stehen werden der Mediensprecher der Swisscom, ein Strahlenschutzexperte des Bundes sowie Behördenmitglieder der Kirche und der Gemeinde.

Informationsanlass heute Freitag

Kaum ist die Osterbotschaft verklungen, werden die Einwohnerinnen und Einwohner von Aadorf mit einer weniger angenehmen Nachricht aus der Evangelischen Kirche Aadorf konfrontiert. Auf dem Dach des Kirchturms, notabene mitten im Dorfkern von Aadorf, soll eine leistungsstarke UMTS-Antenne der neuesten Generation installiert werden. Die Swisscom hat das Gesuch noch vor Ostern bei der Gemeindebehörde eingereicht. «Wir haben langjährige Erfahrung und sind sicher, dass es mit der Baubewilligung keine Probleme geben wird», erklärte Swisscom-Mediensprecher Hans Kurmann. Im nächsten Schritt gehe es jetzt vor allem darum, die Bevölkerung zu informieren. Kurmann dazu: «Kirchtürme eigenen sich grundsätzlich optimal für den Ein- oder Aufbau von Handyantennen. Wir haben in der Schweiz schon viele solche Projekte realisiert. Es gibt zwei Möglichkeiten: Man kann die Handyantenne entweder direkt auf den Kirchturm errichten, so wie wir es in Aadorf planen, oder aber die Antenne kann im Turm eingebaut werden. Wichtig ist, was die Akzeptanz der Bevölkerung angeht, dass man sauber und offen informiert. Einen ersten Schritt dazu unternehmen wir mit dem Informationsanlass vom Freitag um 13.30 Uhr vor der Evangelischen Kirche. Weitere Informationsveranstaltungen werden folgen. Unser Ziel ist es, die neue Antenne im kommenden Herbst in Betrieb nehmen zu können.»

Strahlenschutzexperte beruhigt

Wohin mit den Mobilfunkantennen? Landauf und landab wird regelmässig die gleiche Frage gestellt. Immer mehr Daten werden über das Mobilfunknetz verbreitet, wir alle nutzen sie tagtäglich und beinahe selbstverständlich. Aber keiner möchte in seiner Nähe eine Handyantenne dulden, denn viele Menschen fürchten sich vor der Mobilfunkstrahlung. Wer hat es nicht schon am eigenen Leib oder besser am Ohr verspürt: Nach einem langen Telefonat scheint das Ohr förmlich zu glühen. Da kann es ja kaum einen Zweifel daran geben, dass die Mobilfunkstrahlung starke, eventuell gefährliche Auswirkungen auf den menschlichen Organismus hat. Wir haben dazu Richard Hollenstein, Strahlenschutzexperte des Bundes, befragt. Er beruhigt: «Dieses Phänomen kennen wir auch aus Zeiten, als Telefone noch Hörer hatten, die über ein Spiralkabel mit einem Wählscheibenapparat verbunden waren. Schuld für die Erwärmung des Ohres ist einzig und allein der Hitzestau, wenn man das Gerät an die Ohrmuschel drückt. Mit Strahlung hat das überhaupt nichts zu tun.» Richard Hollenstein wird heute ebenfalls vor Ort sein und zu solchen und ähnlichen Fragen Stellung nehmen.

Allzu toll sieht der Kirchturm mit der Handyantenne nicht gerade aus.

Sogar die Pfarrerin äussert sich positiv

Die Swisscom und die Verantwortlichen der Evangelischen Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen sind zurzeit noch in Verhandlung, was die Höhe des Mietzinses betrifft. Deshalb wollte dazu zum jetzigen Zeitpunkt noch niemand etwas verlauten lassen. Wie zu vernehmen war, steht aber ein Jahresmietzins von 10 000 bis 15 000 Franken im Raum. Ein Betrag, den die Kirchgemeinde sicher gut gebrauchen könnte. Trotzdem muss aber davon ausgegangen werden, dass der Handyantenne noch grosse Opposition bevorstehen wird. Auf Anfrage meinte Pfarrerin Esther Walch Schindler, die mit ihrer Familie im Pfarrhaus gleich neben dem Kirchturm wohnt: «Wir alle können uns ein Leben ohne Handy kaum mehr vorstellen. Aber ohne Antennen funktionieren die Dinger halt nicht. Ich gebe ja zu, dass wir nicht gerade Freude hatten, als wir erstmals von diesem Projekt erfahren haben. Mit den notwendigen Informationen versorgt sind wir aber inzwischen beruhigt und liessen uns davon überzeugen, dass eine Handyantenne kein grosses Risiko darstellt.»

Peter Mesmer

Der Frühling erwacht – nicht nur bei den Ziegeleiweihern

Eschlikon – Die Sonne wärmt und die Natur erwacht. Auch bei den Ziegeleiweihern in Eschlikon ist der Frühling angekommen. Unsere Leserin Corinne Herzog aus Sirnach hat uns diese wunderbaren Bilder zugestellt.

bkk

WITZ DES TAGES

«Papi, sag Mami bitte nicht, dass ich ihr Schokolade zum Geburtstag gekauft habe!» «Nein, sicher ich sage kein Wort. Willst du sie denn damit überraschen?» Fritzchen: «Nein, aber ich habe sie bereits aufgegessen!»

Tag der offenen Tür im Chinderhuus

Aadorf – Am Samstag, 16. April 2016 öffnet das Chinderhuus an der Käsernstrasse 1 zwischen 13 Uhr und 17 Uhr die Türen für alle Interessierten. Der Mittagstisch Aadorf, die Spielgruppe Rägeboge Aadorf und die Kita Spatzennest freuen sich auf viele kleine und grosse Besucher! Neben Kinderschminken, Basteln und Bewegungsspielen wartet auch ein kleines Buffet auf alle, die das Chinderhuus und seine Organisationen näher kennenlernen möchten. Wir freuen uns auf Sie!

Cornelia Bianchin,
Geschäftsführerin Kita Spatzennest

Reklame

Zu verkaufen in 9506 Lommis
6½ Zi.-EFH / Wfl. 294 m²
• Neues EFH. Sehr massive Bauart.
• Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.
• 3 Garagen direkt im Haus ! Ruhige Lage !
• Land: 294 m² / Preis: Fr. 850'000.-
Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

IMPRESSUM Regi die neue

Verlag/Inserate/Abos
Genossenschaft Regi die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44
Fax 071 969 55 40
verlag@regidieneue.ch
Verlags- und Redaktionsleiter
Peter Mesmer (mes)

Redaktion
Genossenschaft Regi die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, Fax 071 969 55 40
redaktion@regidieneue.ch
Brigitte Kunz-Kägi (bk)
Christina Avanzini (ca)

Erscheinungsweise
Jeden Dienstag und Freitag

Redaktionsschluss
Dienstagausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Inseratschluss
Dienstagausgabe: Sonntag, 18 Uhr
Freitagausgabe: Mittwoch, 18 Uhr

Jahresabo
Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Todesanzeigen
Tel. 071 969 55 44
Fax 071 969 55 40
todesanzeigen@
regidieneue.ch

Produktion
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C014413

Die Grossratskandidaten Hansjörg Brunner, Dominic Tanner und Lukas Weinhappl mit Präsident Rolf Stäheli stellten sich an der Jahresversammlung der FDP Fischingen vor.

Grossratskandidaten stellten sich vor

Am 8. März fand die Jahresversammlung der FDP Fischingen statt. Die Grossratskandidaten Hansjörg Brunner, Lukas Weinhappl und Dominic Tanner stellten sich vor.

Fischingen – Die Mitglieder der FDP Fischingen versammelten sich zur 28. Jahresversammlung im Schatt-Stübli in Oberwangen. Durch die Traktanden führte Präsident Rolf Stäheli. Gegenstand seines Jahresberichtes waren die verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Aktivitäten des vergangenen Jahres, welche zur Freude der Anwesenden mit einer Bildpräsentation in Erinnerung gerufen wurden. Die Versammlung genehmigte unter anderem die Rechnung 2015 sowie die unveränderten Mitgliederbeiträge für das Jahr 2016. Neu in den Vorstand wurde Dominic Tanner gewählt. Er übernimmt die Aufgabe des Kassiers.

Vorstellung und Diskussion

Nach dem offiziellen Teil stellten sich der bisherige Kantonsrat Hansjörg Brunner und die neuen Kandidaten Lukas Weinhappl und Dominic Tanner vor und beantworteten Fragen zu ihren Kandidaturen.

Bei einem kleinen Imbiss konnten sich die Anwesenden austauschen und den Abend gesellig ausklingen lassen. ms

Leserbriefe zu den Abstimmungen

Leserbriefe zu den Abstimmungen vom 10. April können bis spätestens am 1. April an die Redaktion zugestellt werden, redaktion@regidieneue.ch. Bitte beachten Sie die Anzahl Zeichen von maximal 1000 inklusive Leerschläge.

Redaktion

Delegiertenversammlung tagte

Kürzlich trafen sich die Delegierten vom Trägerverein Thurgauer Kantonalschützenfest 2018, TKSF, zur ersten Versammlung. Erste Hintergrundarbeiten sind bereits in vollem Gange.

Dussnang – Präsident Charly Wirth konnte 43 Stimmberechtigte zur ersten Delegiertenversammlung im Restaurant Brückenwaage, Dussnang, begrüssen. Erfreulicherweise traten die Gemeinden Braunau, Fischingen, Rickenbach, Wilen und Wuppenau als Neumitglieder in den Trägerverein TKSF 2018 ein.

Kern-OK bereits an der Arbeit

Neu im Kern-OK ist Peter Rüesch tätig. Er hat das OK-Sekretariat unter sich. Peter Bernhard ist für die offiziellen Anlässe zuständig und Guido Grütter für die Logistik. Alle drei wurden in das Kern-OK gewählt. Martin Stadler, Abteilung Finanzen, konnte bereits Mitgliederbeiträge in der Höhe von rund 49 000 Franken ausweisen. Er informierte ausserdem, dass ein Entschädigungsreglement ausgearbeitet wird.

Willy Nägeli konnte bereits die Zusage vom Hauptsponsor, dem Verband Thurgauer Raiffeisenbanken, bekannt geben. Die offizielle Homepage wird demnächst aufgeschaltet. Letzte Abklärungen sind gemäss Charly Wirth im Gange.

Bruno Lüscher ist überzeugt, «dass wir gemeinsam ein erfolgreiches TKSF 2018 durchführen werden. Ich bin stolz auf das Kern-OK.» Im Juli findet die erste Gesamt-OK-Sitzung statt.

Brigitte Kunz-Kägi

Kern-OK

Das Kern-OK vom Thurgauer Kantonalschützenfest, welches im Juni/Juli 2018 stattfinden wird, setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Peter Rüesch (Sekretariat), Roland Rau (Schiesskomitee), Peter Bernhard (offizielle Anlässe), Willy Nägeli (Sponsoring/Marketing), Guido Grütter (Logistik), Martin Stadler (Finanzen), Charly Wirth (Stabsdienste), David Jenni (Vizepräsident) und Bruno Lüscher (OK-Präsident).

Das Kern-OK hinten von links: Roland Rau, Peter Rüesch, Willy Nägeli, Peter Bernhard und Charly Wirth, vorne von links: Martin Stadler, Bruno Lüscher, Guido Grütter und David Jenni.

Reklame

In den Grossen Rat für den Bezirk Münchwilen
SVP Sirnach
bisher
Urs Schrepfer

2× auf Ihre Liste

• Schulleiter Sekundarschule Wängi
• Schulpräsident Sirnach
• Vorstand Verband Thurgauer Schulgemeinden

«Ich werde mich für eine leistungsorientierte, ganzheitliche Bildung einsetzen, damit unsere Kinder eine Zukunftsperspektive haben.»

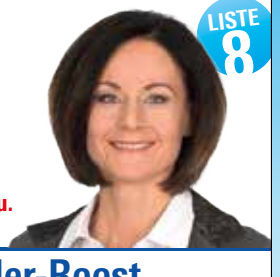
Zeichen setzen
Liste 10

IMPLANTATE
ZAHNBEHANDLUNGEN
ZAHNERSATZ in Ihrer Nähe, besser und günstiger als bei dentesana? UNMÖGLICH!
Gratis-Unterlagen: www.dentesana.ch
Tel. 0844 802 310 - hd@dentesana.ch - WIR

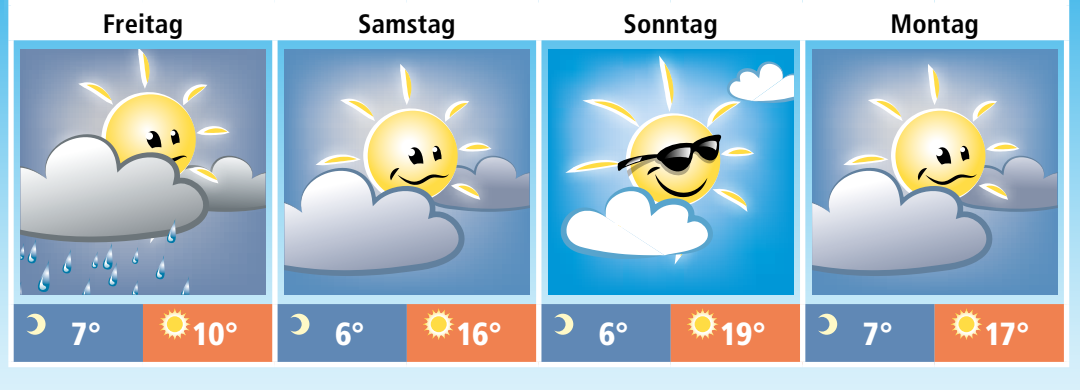
Das Wetter

in der Region wird präsentiert von

FDP Die Liberalen
LISTE 8



Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt – aus Liebe zum Thurgau.
Cornelia Hasler-Roost
www.corneliahasler.ch Grossratswahlen 10. April 2016



Kirchgemeindeversammlung mit Ehrung

An der Versammlung der Katholischen Kirchgemeinde Sirnach ging es ruhig zu und her. Die Jahresrechnung 2015 schloss bei einem Aufwand von rund 2,526 Millionen Franken und einem Ertrag von 2,789 Millionen Franken mit einem Gewinn von 264 000 Franken.

Sirnach – Das Budget 2016 rechnet mit einem kleinen Rückschlag von 3300 Franken. Rechnung, Budget sowie der gleichbleibende Steuerfuss für 2016 und 2017 von 18 Prozent wurden einstimmig genehmigt. Erstmals wurde der Steuerfuss für zwei Jahre im Voraus bestimmt, damit die Fristen für die Steuerämter eingehalten werden können und nicht eine weitere Budget-Versammlung einberufen werden muss.

Aktuarin Gisela Schneider, Jubilar Josef Hollenstein und Präsident Alex Frei (von links).

Diskussion um Etzwiese

Präsident Alex Frei informierte die Bürger über eine mögliche Aufzonung der Etziwiese in Sirnach von der öffentlichen Zone in die Wohn- und Arbeitszone WA4. Die Gemeinde ist im Rahmen der momentan laufenden Revision der Ortsplanung sehr interessiert daran, die Ausnützung der Landreserven im Zentrum voranzutreiben.

Die Vorteile des Mehrwertes für die Kirchgemeinde liegen auf der Hand. Handkehrum steigt dann auch der Bau- und Verkaufsdruck. Es folgte eine rege Diskussion. Die Etziwiese, mitten im Dorf Sirnach gelegen, wird derzeit für verschiedenste Veranstaltungen im Sinne der Öffentlichkeit gebraucht, vor allem wenn ein Festzelt benötigt wird.

Bei der anschliessenden Konsultativabstimmung äusserten sich die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger ganz klar beziehungsweise sogar einstimmig gegen eine Aufzonung zum jetzigen Zeitpunkt. Man wolle die Wiese weiterhin für eine Nutzung im bisherigen Rahmen für das Dorf und die Vereine beibehalten.

Ehre für Josef Hollenstein

Die Wohnhäuser in Sirnach (Vikariat, Kaplanei und Pfarrhaus) sind in die Jahre gekommen und es wird mittels eines Projektauftrags mögliche Varianten geprüft, wie die Nutzung in den nächsten Jahren aussehen könnte. Die Kirchenvorsteherschaft wird spätestens an der nächsten Kirchgemeinde über das Resultat der Studie informieren.

Josef Hollenstein, Mesmer von Sirnach, wurde für sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum gebührend geehrt. Kein Einsatz, Samstag wie Sonntag und keine Arbeit waren ihm zu viel. Er hat, zusammen mit seiner Frau Maria, alles gepflegt und gehegt, wie wenn es ihm gehören würde.

Per Ende Jahr geht das Paar in den wohlverdienten Ruhestand.

Monika Huber

Haltet Sorge zur Schöpfung

Den roten Faden für die diesjährige Jahresversammlung der Kirchgemeinde in Dussnang legten Aussagen und Gebete von Papst Franziskus über die Sorge für das Gemeinsame Haus – die Schöpfung Gottes.

Dussnang – Gewohnt zügig und charmant führt Kirchgemeindepräsidentin Caroline Stäbler durch die Traktanden. Dass die Schöpfung auch in Dussnang einen hohen Stellenwert einnimmt, zeigt die Kirchenvorsteherschaft mit dem Entscheid, beim Umweltprojekt «Grüner Güggel» mitzumischen. Caroline Stäbler übergab dazu das Wort an den Projektleiter Andreas Frei. Als Beauftragter der katholischen Landeskirche Thurgau stellt Frei das Projekt den über 50 Anwesenden vor. Energie sparen kann auch spannend sein, das zeigen seine Ausführungen eindrücklich.

Projekt «Grüner Güggel»

Zum Projekt: Seit März 2014 sind mehrere Kirchgemeinden im Namen einer Spezialkommission «Kirche und Umwelt» mit der Unterstützung der Synode der katholischen Landeskirche Thurgau daran, das Pilotprojekt Kirchliches Umweltmanagement «Grüner Güggel» umzusetzen. Neu soll nun auch Dussnang dazu gehören. Grundsätzlich verfolgt das Projekt folgende Ziele: 1. Verbesserung des Bestehenden in Sachen Energiemanagement (Wärme, Strom, Wasser), 2. Optimierung von Beleuchtung, Standby, Energieeffiziente Geräte), 3. Nachhaltigkeit bei den Grünanlagen (Biodiversität und Artenschutz), 4. Entsorgung. Die Bewahrung der Schöpfung sowie Ressourcen und Geld zu sparen steht dabei im Vordergrund. Das neu zu bildende Umweltteam entscheidet über das Vorgehen und die Prioritätensetzung und legt die Schöpfungsleitlinien fest. Pfarreimitglieder sind zum Mitmachen aufgerufen oder werden in den nächsten Tagen persönlich durch die Kirchenvorsteherschaft angesprochen.

24-StundenGebet

Anschliessend erzählt Ruth Bürge, Präsidentin des Pfarreirates, lebendig und authentisch von den vergangenen und kommenden Anlässen in der Kirchgemeinde. Der Pfarreirat gleist ein neues, unterstützungswürdiges Projekt auf: Das 24-Stunden-Gebet am Bettag. Rund um die Uhr wird an diesem Tag in der Kirche von Dussnang gebetet. Institutionen, Vereine, Gruppierungen und Privatpersonen sind aufgerufen, eine Stunde in der Kirche zu verweilen. Die 24 Stunden können mit stillem Gebet, mit Gesang, mit Rosenkranz usw. gefüllt werden. Den Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt. Reservieren Sie sich schon heute den 18. September und erleben Sie einen Bettag der besonderen Art! Ruth Bürge verabschiedet zudem zwei verdiente Mitglieder des Pfarreirates mit lobenden Dankesworten. Rosmarie Pala und Beata Frei erhielten je eine blühende Orchidee für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz.

Mit grossem Applaus wurde auch der Entscheid von Pfarrer Walter Rieser quittiert. Er hat sich bereit erklärt, nach seiner Pensionierung im August mit 50 Prozent weiterhin für die Kirchgemeinde und den Pastoralraum Tannzapfenland tätig zu sein.

Im Anschluss an die offizielle Versammlung bot sich den anwesenden Kirchbürgern eine ideale Gelegenheit beim Apéro über Gott und die Welt zu plaudern.

Claudia Widmer

Die Kirchenvorsteherschaft während der Versammlung.

Das Urgestein trat zurück

Der Präsident Ruedi Bartel konnte 22 Mitglieder der SVP Ortspartei Bichelsee-Balterswil in seinem Restaurant Krone, Balterswil, zur 24. Jahresversammlung willkommen heissen.

Bichelsee-Balterswil – Als Gäste durfte Ruedi Bartel die Kantonsratskandidaten Clemens Albrecht, Pascal Müller, Priska Peter, Yvonne Koller und Stefan Mühlemann sowie die aus der Ortspartei anwesenden Rubina Sturzenegger und Daniel Amrhein begrüssen, welche anschliessend an die Versammlung die Gelegenheit nutzten, um sich kurz vorzustellen und auf die kommenden Grossratswahlen hin Werbung zu machen.

Wechsel im Vorstand

Nach einem ausgezeichneten Nachtessen führte der Präsident speditiv und stilsicher durch die Versammlung. Das Traktandum Wahlen wurde durch den Rücktritt vom Urgestein Werner Rettenmund doch noch etwas länger beansprucht.

Vor 25 Jahren war Werner Rettenmund bei den Gründern der Ortspartei dabei und die letzten 18 Jahre hatte er das Amt des Kassiers inne. Manch einer der Mitgliederbeiträge wurde durch ihn verbucht und der Kasse gutgeschrieben.

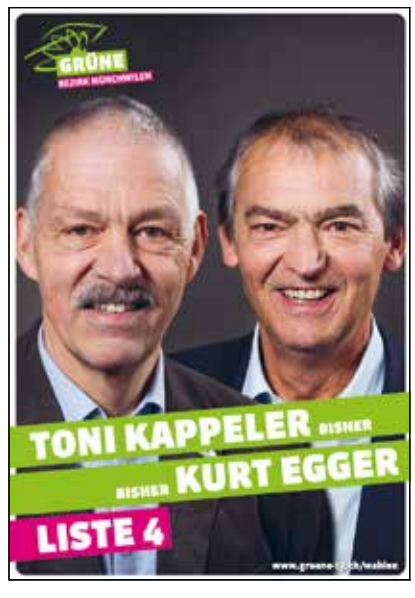
Nun musste also ein neuer Kassier gesucht werden. Mit Anita auf der Maur fand man eine Nachfolgerin, welche dieses Amt in Zukunft ausüben möchte. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden mitsamt dem Präsidenten in ihren Ämtern wieder bestätigt. Der Vorstand setzt sich mit den folgenden Personen zusammen: Präsident Ruedi Bartel, Vize-Präsiden Daniel Amrhein, Aktuar Marianne Feuz-Stofer, Kassier Anita auf der Maur und Beisitzer Martin Sturzenegger.

Nach knapp einer Stunde konnte der Präsident die Versammlung schliessen, dankte den Mitgliedern für ihr Erscheinen und bat dann die anwesenden Kantonsratskandidatinnen und Kandidaten, sich kurz vorzustellen und ihre Kandidatur für den 10. April bekannt zu geben.

Somit ging eine kurze, aber doch recht lebhafte und intensive Jahresversammlung zu Ende.

rb

Reklame



Kurzweilige Generalversammlung

604 Mitglieder folgten der Einladung zur Generalversammlung der Raiffeisenbank Rickenbach-Wilen. Das Duo Lapsus sorgte für fröhliche Stimmung.

Rickenbach-Wilen – Musikalisch eröffnete der Musikverein Harmonie Rickenbach die Generalversammlung. Verwaltungsratspräsident Daniel Wild eröffnete seinerseits seine erste Generalversammlung im Amt und die 115. Versammlung total.

Auf gutem Kurs

Daniel Wild hielt in seinem Jahresbericht fest, dass sich die Raiffeisenbank Rickenbach-Wilen auf gutem Kurs befindet. «Wir haben dank einem verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen stets eine solide Basis». Das Jahr 2015 war jedoch auch turbulent, sei es die Aufhebung des Euro-Mindestkurses, der chinesische Aktienmarkt, der drohende Austritt Griechenlands aus der Eurozone, die chinesische Wirtschaft oder der Verlust im globalen Aktienmarkt.

Gespräche laufen

Informiert wurde ebenfalls über Gespräche betreffend Zusammenarbeit mit den Raiffeisenbanken Dussnang-Fischingen und Sirnach. «Voraussichtlich in zwei Jahren wird die Generalversammlung über eine mögliche Fusion entscheiden.»

Joe Schönenberger berichtete über die Schlüsselzahlen der Raiffeisenbank Rickenbach-Wilen. Die Bilanzsumme, die Ausleihungen und die Kundengelder sind angewachsen. Der Geschäftsgewinn, der Jahresgewinn und die Mitgliederzahlen sind jedoch gesunken. «Das tiefe Zinsniveau fordert uns stark heraus», so Joe Schönenberger. «Aber noch stehen Sie als Privatkunde nicht vor den Minuszinsen.» Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung, die Verzinsung der Anteilscheine und die Entlastung der Organe. PricewaterhouseCoopers AG wurde als Revisionsstelle gutgeheis-sen.

60 Jahre Mitgliedschaft

Ein besonderes Jubiläum konnte Bernhard Hollenstein aus Wilen feiern. Er wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft bei der Raiffeisenbank geehrt.

Nach dem Essen sorgten das Duo Lapsus und DJ Seron für Unterhaltung.

Brigitte Kunz-Kägi

Verwaltungsratspräsident Daniel Wild, Jubilar Bernhard Hollenstein und Bankleiter Joe Schönenberger (von links).

Sieben Jahre sind genug

Dem Speiserestaurant Freihof steht ein markanter Wechsel bevor. Mäggie Naef zieht sich aus dem Wirteleben zurück. Am Freitag, 15. April, ab 16 Uhr, zieht sie mit der «Ustrinkete» einen Schlussstrich unter sieben erlebnisreiche Wirtejahre.

Aadorf – Sie könne es selbst fast nicht glauben, dass bereits sieben Jahre seit ihrem Stellenantritt im Freihof vergangen seien. «Die Zeit verging wie im Fluge», lacht Mäggie Naef. Dabei hätten es ihr die Gäste anfangs gar nicht so einfach gemacht sich einzuleben. «Sie wollten mich zuerst testen», meint die beliebte Wirtin. Auch Restaurant-Besitzer Rudolf Baumgartner hätte sie vor der Einstellung auf Herz und Nieren geprüft. Aber mit ihrer positiven und erfrischenden Art hatte sie die Herzen aller Beteiligten bald einmal für sich gewonnen. Mäggie Naef nahm sich vor allem abends immer wieder Zeit, jeden ihrer Gäste per Handschlag persönlich zu begrüssen. Man kenne sich halt und dazu gehöre auch ein ausgiebiger Schwatz, erzählt sie. Neben einheimischen Stammgästen nutzten auch viele «Einkehrer» aus der ganzen Region die gute Küche und die heimelige Atmosphäre im Freihof. Auch einige Töff-Clubs würden zu den wiederkehrenden Stammgästen zählen. «Das freut mich sehr, da ich und mein Partner selbst gerne mit dem Motorrad unterwegs sind», betont die Freihof-Wirtin.

Wirtin Mäggie Naef hat nach sieben Jahren gekündigt. Sie freut sich auf die zukünftige freie Zeit mit Partner Werner (links).

«Jetzt kompensiere ich meine Wirtezeit»

Insgesamt habe sie nun rund 22 Jahre gewirtet. Auch wenn sie diese Zeit keineswegs missen möchte, sei es jetzt an der Zeit, sich aus diesem zeitintensiven Arbeitsgebiet zurückzuziehen. Per Ende April hat Wirtin Mäggie Naef ihren Job im Restaurant Freihof gekündigt. «Ab dem 1. Mai kompensiere ich nun meine «Wirtezeit», freut sie sich. «Mein Privatleben ist in den letzten Jahren schon etwas auf der Strecke geblieben. Meine arbeitsintensive Tagesplanung setzte auch für meinen Partner Werner grosses Verständnis voraus. Ich konnte mich jedoch immer auf seine Unterstützung verlassen», meint sie. Das sei gerade in diesem Berufszweig nicht selbstverständlich. «Ich möchte ihm und mir jetzt diese Zeit etwas zurückgeben». Mäggie Naef will sich dann intensiver um Haus und Garten kümmern. Auch Töff-Touren mit Partner Werner gehören zu ihrer Zukunftsplanung. Die Vorstellung, endlich mal ohne Weckergeläute aufzustehen und den Tag ohne Zeitdruck zu beginnen, beflügelt sie. Endlich könne sie dann ihren Tag nach Belieben einteilen. Allerdings wisse sie natürlich aus jetziger Sicht nicht genau, wie und wann sie ihren gewohnten Tagesablauf (im Restaurant) und auch ihre Gäste doch etwas vermissen werde. Erstmals wolle sie sich die weitere Zukunftsplanung jedoch offen lassen. «Sollte es mir langweilig werden, habe ich schon einige Projekte im Hinterkopf» schmunzelt die unkomplizierte Wirtin optimistisch.

Am 17. und 18. April ist Flohmarkt

Nach der «Ustrinkete» am Freitag, 15. April, ab 16 Uhr, ist dann am Sonntag und am Montag, jeweils ab 9 Uhr ein kleiner Flohmarkt im Restaurant angesagt. Sämtliches Kleininventar, welches zum Eigentum der Freihof-Wirtin gehört, gibt es unter dem Motto «Alles muss weg» käuflich zu erwerben. Wie es mit dem Aadorfer Restaurant danach weitergeht, steht momentan noch in den Sternen. Wilde Spekulationen um Abriss, Verkauf oder Wirtewechsel finden derzeit noch keine seriöse Nahrung.

Sicher ist nur, dass für die engagierte Wirtin Mäggie Naef ab dem 1. Mai ein neuer, ganz persönlicher Lebensabschnitt beginnen wird und viele Gäste sie vermissen werden.

Christina Avanzini

Reklame

Ruedi Bartel
bisher

- 1957, Balterswil
- Verheiratet
- Wirt/Koch, Gasthaus Krone, Balterswil
- Kantonsrat seit 2012
- Präsident SVP Bichelsee-Balterswil
- Präsident Gastro Thurgau
- Auschuss Thurgau Tourismus
- Vorstand Thurgauer Gewerbeverband
- Freizeit: Ausflüge zu Mitgliedern Gastro Thurgau

«Das Sozial- und Asylwesen muss zum Wohl unserer Mitbürger in die richtigen Bahnen gelenkt werden.»

Liste 10
Mit der **SVP-Liste** in den Grossen Rat für den **Bezirk Münchwilen**

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes svp-thurgau.ch

ALEXANDER SIGG · LUKAS DISCHLER · PHILIP STÄUBLE · ROBERT MEYER · GISELA BÜRGE · NIKKI FISCH · MICHAEL HALDEMANN

WIRTSCHAFT STÄRKEN
UMWELT SCHÜTZEN
ZUKUNFT WÄHLEN

grünliberale
www.tg.grunliberale.ch

aadorf.ch
am puls der schweiz

Aadorfer News
Gemeinde und Schule

Aus Gemeinderat und Verwaltung

Rechnung 2015 schliesst mit Gewinn ab

Aadorf – Die Aadorfer Rechnung 2015 schliesst mit einem Gewinn von über 680 000 Franken ab. Dieses erfreuliche Ergebnis durfte der Gemeinderat an seiner letzten Sitzung zur Kenntnis nehmen und nahm dies zum Anlass, dem Stimmbürger 664 000 Franken zusätzliche Abschreibungen im Verwaltungsvermögen vorzuschlagen.
Die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Aadorf fällt mit einem Gewinn von 681 243.24 Franken wiederum sehr positiv aus. Budgetiert war nämlich ein Defizit von 387 000 Franken, sodass die Rechnung 2015 um über 1,068 Millionen Franken besser abschliesst als vorgesehen. Wegen des hohen abzuschreibenden Verwaltungsvermögens wird dieses um 664 000 Franken zusätzlich reduziert und nur 17 243.24 dem Eigenkapital zugewiesen.

Überdurchschnittlich hoher Steuereingang
Es wird versucht, stets realitätsnah zu budgetieren. Das positive Resultat der Rechnung 2015 ist auf Mehreinnahmen bei den Steuern und einem geringeren Nettoaufwand bei den Sozialen Diensten zurückzuführen. Im Detail haben folgende Positionen den Ausschlag gegeben: Die Einkommens- und Vermögenssteuern führten zu Mehreinnahmen von 487 000 Franken und bei den Grundstückgewinnsteuern konnten Mehreingänge von 206 100 Franken verbucht werden. Hinzu kommt noch der Nettominderaufwand bei der Öffentlichen Sozialhilfe von 90 850 Franken. Bei den beeinflussbaren Ausgaben konnte eine Punktlandung erzielt werden.

Abstimmung am 5. Juni 2016
Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 9.8 Millionen Franken, budgetiert waren 7.8 Millionen Franken. Die Mehrausgaben von rund zwei Millionen Franken sind auf die Aufwendungen, respektive Verschiebungen im Zusammenhang mit dem Bau der Mehrfachsporthalle zurückzuführen. Weiter sind weniger Anschlussgebühren als budgetiert eingegangen. Am 5. Juni 2016 werden die Rechnungen der Gemeinde Aadorf, des EW Aadorfs, des Alterszentrums Aaheim und der Schulgemeinde zur Abstimmung vorgelegt. Der Gemeinderat schlägt für die Gemeinderechnung vor, 664 000 Franken zusätzlich abzuschreiben und das Eigenkapital mit 17 243 Franken aufzustocken. Gemeinderat Aadorf

Kirchplatz, Aadorf / Planauflage
Seit einiger Zeit macht sich der Gemeinderat Gedanken über die Neugestaltung des Kirchplatzes in Aadorf. Aus Finanzplanüberlegungen wurde das Projekt bereits einmal zurückgestellt. Nun ist das Projekt im Budget 2016 vorgesehen und entsprechend in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchgemeinde geplant worden. Im Frühjahr 2015 fand eine Anwohnerinformation und Befragung vor Ort statt. Es war ein sehr wertvoller und konstruktiver Ideenaustausch. Die verschiedenen Vorstellungen und Anregungen der Anwohner wurden soweit möglich in das Projekt integriert.

Das vorliegende Projekt beinhaltet neben der Erneuerung von verschiedenen Ver- und Entsorgungsleitungen eine umfangreiche Aufwertung des Platzes. Im Bereich der Hauptstrasse soll der Kirchplatz für alle Verkehrsteilnehmer klar erkenntlich werden. Mit je zwei Bäumen wird die Ein-/Ausfahrt auf den neuen Kirchplatz, insbesondere für den Motorfahrzeugverkehr, wahrgenommen und das Tempo entsprechend verlangsamt. Die Anzahl der blauen Parkplätze bleibt bestehen. Es entsteht eine einheitliche Oberfläche mit Schwarzbelag, ohne Strassenränder und Randseine. Der obere Teil des Kirchplatzes lädt durch den Bau einer Sitzmauer und dem Versetzen eines Baumes zum Verweilen ein. Auf der Seite der evangelischen Kirche wird die lange Treppenanlage abgebrochen und ebenfalls in einem Teilbereich mit einer Sitzmauer ausgestattet. Auf diesem Platz werden Bäume gesetzt, sodass die Benutzer im Sommer einen Schattenplatz finden können. Weiter wird der bestehende Vorplatz mit dem schiefwinkligen Natursteinmuster erneuert. Ab dem 1. April 2016 wird das Projekt während 20 Tagen öffentlich aufgelegt (separates Inserat).

Der Gemeinderat macht sich Gedanken über die Neugestaltung des Kirchplatzes.

Gestaltungsplan Herrenwiese, Ettenhausen / Änderung
Bei der Ausarbeitung des erwähnten Gestaltungsplanes verzichtete die Baumgartner Paul AG seinerzeit auf die Möglichkeit einer Zufahrt ab der Herrenwiesstrasse auf das Firmengrundstück (im Gestaltungsplan mit einer gelben Linie gekennzeichnet). Neue betriebliche Abläufe führten dazu, dass die Zufahrt ab der Herrenwiesstrasse nun doch benötigt wird. Der Gemeinderat stimmte der Änderung des Gestaltungsplanes Herrenwiese zu, indem die gelbe Linie gestrichen werden soll. Wird diese Änderung genehmigt, wird die Baumgartner Paul AG perimeterpflichtig. Im Planungsbericht ist dies alles detailliert beschrieben. Ab dem 1. April 2016 erfolgt während 20 Tagen die öffentliche Auflage (separates Inserat).

Diverse Arbeitsvergaben
Im Zusammenhang mit den geplanten Projekten wurden diverse Tiefbauarbeiten vergeben. Die Erschliessung Pfisterwies in Guntershausen wird durch die Firma Toldo AG, Rickenbach, ausgeführt. Die Arbeiten konnten zu einem Pauschalangebot von 275 000 Franken vergeben werden. Die Sanierung der Obermoosstrasse in Aadorf wird ebenfalls durch die Toldo AG gemacht. Der Auftrag wurde zum offerierten Betrag von 608 259.90 Franken vergeben. Der Neubau des Fusswegs nach Weiern bis zum Eisweiher wird der Firma R. Schellenbaum, Aawangen, zum offerierten Betrag von 171 839.60 Franken vergeben. Sämtliche Vergaben konnten im Rahmen des Kostenvoranschlags erteilt werden.

Gleichbleibende Gebühren
Dank dem Beschluss des Gemeinderates, dass keine Direktanlieferungen von Firmen mehr möglich sind, konnten die Grüngutmengen erheblich reduziert werden. Dies wirkt sich kostenmässig auf die Rechnung aus. Weiter wurde mit der Firma Spowa, welche für die Entsorgung des Grünguts zuständig ist, ein neuer Preis ausgehandelt. Aufgrund der positiven Anpassungen hat der Gemeinderat beschlossen, die Grundgebühr für die Grüngutentsorgung bei 75 Franken zu belassen.

Gleichzeitig wurde über die Abwasser-, Grund- und Mengengebühr beschlossen. Trotzdem der Bund seit diesem Jahr bei den ARA's eine Abwasserabgabe von neun Franken pro angeschlossenem Einwohnern verlangt, werden die Gebühren vorerst nicht angehoben. In den nächsten Jahren stehen grössere Investitionen an. Solange keine Klarheit darüber besteht, wird auf eine Anhebung der Gebühren verzichtet.

Verein Spitex-Dienste Aadorf

In einem ganztägigen Workshop hat sich der fünfköpfige, ehrenamtlich tätige Vereinsvorstand gemeinsam mit dem Delegierten des Gemeinderates, Andreas Meister, vertieft mit der Ist-Situation und kommenden Herausforderungen für den Spitex-Betrieb befasst. Einführend wurden ein Gesamtbild und Entwicklungstendenzen im Allgemeinen vorgestellt, es folgten Kurzvorträge zu Service public und privater Spitex, Auftritt in der Öffentlichkeit, Finanzen, Organisation und Personal. Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken waren Ausgangspunkte für die Diskussion der strategischen Ausrichtung des Vereins für die kommenden fünf bis zehn Jahre. Unter der kundigen Leitung von Pierre Imfeld wurde konstruktiv und zielführend gearbeitet – der Tag hat sich gelohnt! sv

SPITE
Hilfe und Pflege zu Hause

Krämer-Putzstukk AG
Gipsergeschäft
Käsernstrasse 15
CH - 8355 Aadorf
Tel.: +41 (0)52 721 95 06
Fax: +41 (0)52 721 95 02
Mobile: +41 (0)76 449 11 61
k.kraemer-ag@bluewin.ch
www.kraemer-putzstukkag.ch
Innenputz
Aussenputz
Trockenbau
Sanierungen

Naturpraxis Buchs
Praxis für Bioresonanz und Naturheilkunde
Châtelstrasse 3 · 8355 Aadorf · 079 124 30 77
info@naturpraxis-buchs.ch · www.naturpraxis-buchs.ch

parkett - laminat - spannteppich - kork - linoleum
Aktion 20% Rabatt
Verlangen sie eine Gratis-Offerte
Eiche Landhausdielen
Design-Vinylbeläge
Parkett Renovationen, schleifen, siegeln
showroom matzingen tg
winkler bodenleger ag
stettfurterstrasse 10 ch-9548 matzingen tg
tel. +41 (0)52 376 16 24 www.bodenlegerag.ch

SCHEFER+ PARTNER
Die Farbgeber
Sommerzeit – Fassadenzeit
Premium Economy Green
Schefer+Partner AG
Tel. 052 365 24 24 I www.schefer-partner.ch

Amt für Bau und Umwelt

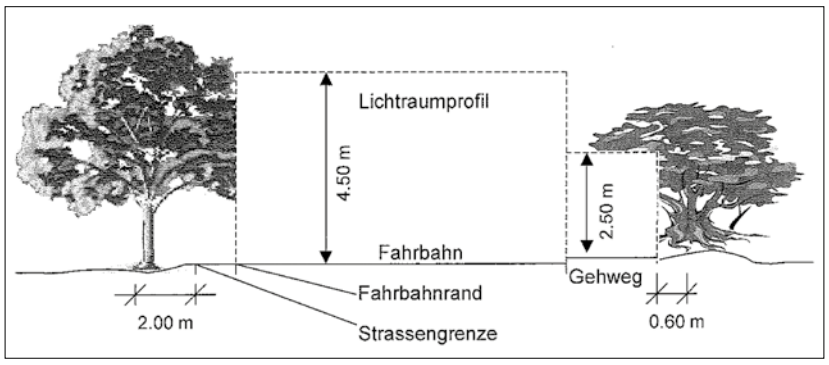
Zurückschneiden der Bäume, Sträucher und Hecken an Strassen, Wegen und Ausfahrten bis Ende Mai 2016

Wir erinnern die Gartenbesitzer, Verwaltungen, Hauswarte und Anwohner daran, dass Bäume, Sträucher und Hecken so zu schneiden sind, dass diese nicht in den Strassen-/Wegbereich hineinragen.

Dadurch leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur **Verkehrssicherheit** und erleichtern die Strassenunterhaltsarbeiten. Ebenfalls wird die Durchfahrt für **Kehricht-/Grüngutabfuhren, Rettungsfahrzeuge** usw. **sichergestellt.** Gemäss kantonalem Gesetz über Strassen und Wege § 42 Abs. 2 und 3 sind Pflanzungen wie folgt unter Schnitt zu halten:

- **Überragende Äste** sind im Fahrbahnbereich der **Strassen** auf eine lichte Höhe von **4.50 Meter,** bei **Wegen** und **Trottoirs** auf eine lichte Höhe von **2.50 Meter** zu stutzen.
- **Hecken, Sträucher** usw. sind so zurückzuschneiden, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegbereich hineinragen.
- Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Pflanzungen höchstens 80 Zentimeter ab Strassenhöhe erreichen.
- Strassen-Randabschlüsse sind von Überwachsungen frei zu halten.

Das Amt für Bau und Umwelt bittet Sie, Ihre **Pflanzungen stetig unter Schnitt** zu halten. ■



aaDORF.CH
am puls der schweiz

Öffentliche Auflage

Gestützt auf §§ 29 bis 31 des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Thurgau (PBG) und gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 23. März 2016 wird öffentlich aufgelegt:

Änderung Gestaltungsplan «Herrenwiese» Ettenhausen

Aufhebung der untersagten Zufahrt zum Wohn- und Gewerbebereich WGB.

Auflagefrist: 1. April – 20. April 2016
Auflageort: Gemeinde Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf
Foyer 1. Obergeschoss, während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung.

Rechtsmittel:
Wer durch die Änderung des Gestaltungsplans berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse nachweisst, kann während der Auflagefrist schriftlich und begründet Einsprache, beim Gemeinderat Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, erheben.

Aadorf, 1. April 2016 Der Gemeinderat

aaDORF.CH
am puls der schweiz

Öffentliche Planauflage

Gestützt auf § 21 des kantonalen Strassengesetzes und dem Beschluss des Gemeinderates vom 23. März 2016 wird folgendes Projekt öffentlich aufgelegt:

Bauprojekt: Sanierung Kirchplatz, Aadorf

Ausführungsprojekt Strassenbau

Auflagefrist: 1. April – 20. April 2016
Auflageort: Gemeinde Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf
Foyer 1. Stock, während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung.
Rechtsmittel: Wer ein schutzwürdiges Interesse nachweist, kann gegen das Bauprojekt, während der Auflagefrist beim Gemeinderat Aadorf schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Aadorf, 1. April 2016 Der Gemeinderat

Information zur Prämienverbilligung 2016 im Kanton Thurgau

Grundsatz

Gemäss dem seit 1. Januar 1996 geltenden Bundesgesetz über die Krankenversicherung gewähren die Kantone den Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Prämienverbilligung. Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird Personen ausgerichtet, die am 1. Januar 2016 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau hatten oder während eines Teils des Jahres als KurzaufenthalterInnen oder GrenzgängerInnen im Kanton Thurgau angemeldet sind, und die in der Schweiz gemäss Krankenversicherungsgesetz KVG obligatorisch grundversichert sind. Im Ausland wohnhafte nicht erwerbstätige Familienangehörige von Niedergelassenen, GrenzgängerInnen, Jahres- und KurzaufenthalterInnen mit EG-/EFTA-Staatsbürgerschaft sind ebenfalls zum Bezug einer Prämienverbilligung berechtigt, falls sie in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch versichert sind.

Anspruchsberechtigung

Für die Berechtigung massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2016 (Ausnahmen: Kurzaufenthalterinnen und -aufenthalter und Grenzgängerinnen und -gänger). Nach diesem Stichtag Geborene sowie aus dem Ausland oder einem andern Kanton zuziehende Personen sind erst im Folgejahr bezugsberechtigt. Bei BezügerInnen von Ergänzungsleistungen wird die EL-Prämienpauschale durch das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG) monatlich direkt an die Krankenkasse überwiesen. In diesem Fall ist keine Anmeldung mehr einzureichen.

Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2016 ist die provisorische Steuerrechnung 2015 per Stichtag 31. Dezember 2015. Massgebend ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren. Lassen sich für die Prämienverbilligung 2016, gestützt auf die definitive Steuerveranlagung 2016, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung, im Falle der Jahresaufenthalter gestützt auf die Tarifkorrektur 2016, eine Neubemessung der Prämienverbilligung verlangen.

Bei GrenzgängerInnen und KurzaufenthalterInnen wird das im Jahr 2016 in der Schweiz erzielte Einkommen und bei IPV-berechtigten Familienmitgliedern zusätzlich das ausländische Einkommen und Vermögen kaufkraftbereinigt.

Prämienverbilligung für Erwachsene Es gelten drei Abstufungen:	
Einfache Steuer zu 100 Prozent in Franken	**Prämienverbilligung 2016** in Franken
bis 400.00	1800.00
bis 600.00	1356.00
bis 800.00	900.00

Prämienverbilligung für Kinder Prämienverbilligung für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr (Jahrgänge 1998 bis 2015) beträgt:	
Einfache Steuer zu 100 Prozent in Franken	**Prämienverbilligung 2016** in Franken
bis 800.00	864.00
bis 1600.00	540.00

Prämienverbilligung für Kinder

Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen 2015 der in ungetrennter Ehe lebenden Eltern oder einer andern antragsberechtigten Person die Summe von null Franken nicht übersteigt.

Ablauf

Die Gemeinden ermitteln per 1. Januar 2016 die bezugsberechtigten Personen und stellen diesen im Verlauf des Frühjahrs ein Antragsformular zu. Ausnahmen: Personen, die im Jahr 2015 ihren Wohnsitz innerhalb des Kantons Thurgau gewechselt und kein Antragsformular erhalten haben, melden sich bis spätestens 31. Dezember 2016 bei derjenigen Gemeinde, in der sie am 1. Januar 2016 Wohnsitz hatten. Kurzaufenthalterinnen und -aufenthalter müssen ihren Anspruch spätestens 30 Tage vor ihrer Abreise ins Ausland beziehungsweise vor Ablauf der Aufenthaltsbewilligung bei der Gemeinde unter Vorweisung des Versicherungsausweises und Nachweis der Prämienbeitragszahlungen geltend machen. Grenzgängerinnen und -gänger haben ihren Antrag auf Prämienverbilligung bis 31. Dezember 2016 bei derjenigen Gemeinde zu stellen, wo ihr Arbeitgeber seinen Sitz hat. Die Bezugsberechtigten ergänzen das Antragsformular und unterschreiben es. Das Formular muss innerhalb von 30 Tagen seit Empfang an die Krankenkassenkontrollstelle der Gemeinde, in der die bezugsberechtigte Person am 1. Januar 2016 Wohnsitz hatte, retourniert werden.Jeweils gegen Ende Monat, erstmals ab Ende Mai 2016, erfolgt die Meldung der Prämienverbilligung an die Krankenkasse der bezugsberechtigten Person. Die Überweisung nimmt das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG) vor. Die Gutschrift wird durch eine Zahlungsmitteilung dem Versicherten angezeigt.

Weitere Informationen

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2016 aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerrechnung verfällt am 31. Dezember 2016. Wenn das Formular nicht fristgerecht eingereicht wurde, kann auch keine Neubemessung aufgrund der Schlussrechnung mehr verlangt werden.

Sollten Sie von Ihrer Wohngemeinde im Frühjahr keinen Antrag erhalten haben und sind Sie der Meinung, dass Sie aufgrund Ihrer Steuerfaktoren zum Bezug der Prämienverbilligung berechtigt sind, melden Sie sich bis spätestens 31. Dezember 2016 bei der Wohngemeinde, in der Sie am 1. Januar 2016 Wohnsitz hatten. Diese Gemeinde wird Ihr Gesuch prüfen und Sie über das Ergebnis orientieren.

Für weitere Fragen über die Prämienverbilligung wenden Sie sich bitte an die Krankenkassenkontrollstelle Ihrer Wohngemeinde. ■

aaDORF.CH
am puls der schweiz

Aufnahme in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau

Mit Entscheid vom 1. März 2016 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz und § 14 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung, die Parzelle Nr. 4236, Grundbuch Aadorf, unter der Register-Nr. 4551 S 58 in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau aufgenommen. Mit Datum der Publikation wird die Bewilligungspflicht für Eingriffe und Abparzellierungen sofort rechtswirksam.

Aadorf, 1. April 2016 Der Gemeinderat

Garage Fisch AG
VERKAUF, SERVICE
UND REPARATUREN
ALLER MARKEN
QUALITÄT
stop+go
IHR SPEZIALIST RUND UMS AUTO
Wängistrasse 12 / CH-8355 Aadorf / 052 368 02 40
www.garage-fisch.ch

Künzli
Garten und Floristik
Telefon 052 368 09 09
www.kuenzli-garten.ch

FAIRDRUCK
Teamleistung, die überzeugt – testen Sie uns!
Fairdruck AG
Kettstrasse 40 | 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 22 | Fax 071 969 55 20
www.fairdruck.ch | info@fairdruck.ch
ClimatePartner°
FSC www.fsc.org

schulenaadorf

Neues aus der
Volksschulgemeinde Aadorf

Vorzüglicher Jahresabschluss der Volksschulgemeinde

Dank unerwartet hoher Steuereinnahmen und genauer Budgeteinhaltung schliesst die Jahresrechnung 2015 der schulenaadorf mit Mehreinnahmen von 875 760 Franken ab. Budgetiert war ein Mehraufwand von 324 600 Franken.

Aadorf – Die Schulbehörde der Volksschulgemeinde Aadorf und die Rechnungsprüfungskommission haben die Jahresrechnung 2015 zu Handen der Urnenabstimmung vom 5. Juni verabschiedet und empfehlen den Stimmberechtigten deren Annahme.

Schwerpunkte im Jahre 2015

In der allen Stimmberechtigten zuzustellenden, umfangreichen Rechnungsbroschüre tritt Schulpräident Martin Köstli vorerst auf die Schwerpunkte des Jahres 2015 ein. Zu diesen gehören der positive Entscheid der Stimmberechtigten zur Umnutzung der alten Turnhallen Löhracker, der Bezug der Dreifachsporthalle, der Besuch von Regierungsrätin Monika Knill, die Sicherung der Wärmeversorgung in der Schulanlage Löhracker und die unerwartete Entdeckung von Wandmalereien am Schulhaus Schulstrasse Aadorf im Rahmen der Fassadensanierung. Aber auch die Neubesetzung von gleich zwei Schulleitungen, nach langjährigen Tätigkeiten, forderte die Schulbehörde.

Die fünf Behördenmitglieder trafen sich zu 15 Sitzungen zur Behandlung der ordentlichen Geschäfte. Mit rund 175 Mitarbeitenden stellen die schulenaadorf auch einen gewichtigen Arbeitgeber dar. Die Schülerzahl liegt mit 939 nur um sieben Schüler höher als im Vorjahr. Neue Aufgaben kamen im August mit der Verpflichtung des Kantons auf die Schulen zu, den Lehrplan 21 der Volkschule Thurgau auf das Schuljahr 2017/18 einzuführen.

Auf über zehn Seiten sind in der Broschüre zudem die Jahresberichte der drei Schulleitungen und der Musikschule festgehalten.

Neues Rechnungsmodell HRM2 angewandt

Erstmals wird die Jahresrechnung 2015 nach dem neuen Model HRM2 (harmonisiertes Rechungsmodell2) dargestellt. Diese Umstellung bedingte auf der Verwaltung einen nicht geringen Mehraufwand, der jedoch mit Bravour gemeistert wurde. Die Umstellung hat auch auf die Darstellung und die Präsentation der Rechnung einen recht beachtlichen Einfluss. Mit HRM2 sind jedoch die Rechnungen und deren Grundlagen innerhalb der einzelnen Gemeinden besser überschau- und vergleichbar. Die Bilanz und Erfolgsrechnung (früher Bestandesrechnung und Laufende Rechnung) werden in einer reduzierten Zusammenfassung festgehalten. Im neuen Kapital Anhang sind diverse interessante Auswertungen und Kennzahlen zur Jahresrechnung enthalten, wie zum Beispiel ein detaillierter Anlagespiegel, eine Geldflussrechnung sowie eine gestufte Erfolgsrechnung. Einzig in den Bereichen Kindergarten, Sportanlage Löhracker und Schulleitung wurden die Budgets um 0,8 bis zwei Prozent überschritten. In allen anderen Positionen, Primar- und Sekundarschule, Musikschule, Schulliegenschaften und Anlagen, Schulsozialarbeit, Transport und Bibliothek sowie Gesundheit bleiben die Zahlen unter den Voranschlägen.

Ertragsüberschuss von 875 760 Franken

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von 18,015 Millionen Franken und einem Ertrag von 18,891 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 875 760 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 324 600 Franken.

Zum weit besseren Resultat von 1,2 Millionen Franken haben Mehrerträge bei den Schulsteuern von 842 000 Franken und Grundstückgewinnsteuern von plus 197 000 Franken beigetragen. Der Mehrertrag bei den Schulsteuern ist hauptsächlich auf einen einmaligen Eingang aus einem Steuerertrag aus früheren Jahren zurückzuführen. Die Grundstückgewinnsteuern ihrerseits haben mit einer halben Million einen rekordverdächtigen Stand erreicht. Positiv festzustellen gilt es aber auch, dass die übrigen Abweichungen vom Budget 2015 äusserst gering ausgefallen sind. So liegen die Gesamtaufwände beim Schulbetrieb mit 16,138 Millionen Franken um 185 660 Franken unter dem Budget, was einer Genauigkeit von 98,9 Prozent entspricht.

Auf der Einnahmenseite fiel infolge der höheren Steuerkraft 2014 der Finanzausgleichsbeitrag des Kantons mit 143 160 Franken um 94 530 Franken geringer aus als budgetiert. Im kommenden Jahr wird sich diese Position, bedingt durch die diesjährige extreme Steuerkraft, auf die negative Seite kehren. So wird die Schulgemeinde dem Kanton rund 140 000 Franken abliefern müssen. Zum Vergleich: Im Jahre 2013 erhielt die Schulgemeinde vom Kanton noch einen Finanzausgleich von 862 000 Franken.

Bei der Sporthalle Löhracker sind infolge der späteren Eröffnung leicht geringere Aufwendungen angefallen.

Zu den einzelnen Positionen

Beim Kindergarten machte sich die zusätzliche Stelle ab dem Schuljahr 2015/16 durch einen Mehraufwand von 23 580 Franken bemerkbar.

Die Primarschule ist mit 5,6 Millionen Franken der grösste Kostenblock in der Jahresrechnung. Die Abweichung vom Budget liegt bei minus 40 000 Franken. Innerhalb der einzelnen Konti gab es jedoch grössere Schwankungen, teilweise auch bedingt durch das neue Rechnungsmodell.

Bei der Sekundarschule ist die Abweichung mit 0,8 Prozent noch kleiner ausgefallen. Bei den Schulliegenschaften, dem zweitgrössten Kostenblock, konnten die Gesamtaufwendungen um 100 000 Franken unterschritten werden. Für die Werterhaltung aller Liegenschaften wurden 620 000 Franken aufgewendet. Bei der Sporthalle Löhracker sind infolge der späteren Eröffnung leicht geringere Aufwendungen angefallen, die jedoch durch einige zusätzliche Anschaffungen wettgemacht wurden.

Während bei der Schulverwaltung das Budget um 16 000 Franken unterschritten wurde, ergab sich bei den Schulleitungen infolge zweier Wechsel und somit höheren Inseratekosten ein Mehraufwand von 4500 Franken. Im Finanzbereich sind die Zinsen um 12 500 Franken geringer ausgefallen, da der Umbau der Turnhallen Löhracker erst im Jahre 2016 beginnt. Zudem ist das Zinsniveau für Festkredite nach wie vor auf einem sehr tiefen Stand.

Investitionsrechnung

Im Rechnungsjahr konnte die Abrechnung der Fassadenrenovation am Schulhaus Schulstrasse mit 461 100 Franken abgeschlossen werden. Der bewilligte Kredit belief sich auf 530 000 Franken. Die bei der Fassadenrenovation wieder entdeckten Malereien wurden mit Beiträgen der Denkmalpflege des Kantons und der Gemeinde restauriert.

Für die Projektierung der Umnutzung der Turnhallen Löhracker wurden 238 550 Franken aufgewendet. Der Kredit lautete auf 240 000 Franken. Zudem wurde die zweite Tranche an die neue Sporthalle Löhracker mit zwei Millionen Franken ausgerichtet.

Die Nettoinvestitionen beliefen sich somit auf total 2,699 Millionen Franken.

Gewinnverwendung

Der Ertragsüberschuss von total 875 760 Franken soll nach Beschluss der Schulbehörde wie folgt verwendet werden: Einmalabschreibung der Restprojektkosten Sekundarschule Ost (alte Turnhallen) von 231 300 Franken, Einlage in den Erneuerungsfonds für Baufolgekosten von 600 000 Franken, Restbetrag von 44 460 Franken als Zuweisung ans Eigenkapital. Dieses beträgt damit neu 4,528 Millionen Franken. Da nach HRM2 auch Fonds, Legate und Erneuerungsfonds zum Eigenkapital geschlagen werden, weist dieses neu insgesamt 5,707 Millionen Franken aus.

Die Schulbehörde und die Rechnungsprüfungskommission beantragen den Stimmberechtigten die Abnahme der Jahresrechnung 2015 an der Urne am 5. Juni 2016. René Lutz

aadorf.ch
am puls der schweiz

Gräberräumung auf dem evang. Friedhof Aadorf

Auf den Friedhöfen der Gemeinde Aadorf ist die Grabesruhe für folgende Gräber abgelaufen:

Evangelischer Friedhof Aadorf

Erdbestattungsgräber
Bestattungsjahrgänge 1992 – 1995
inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern

Urnenbestattungsgräber
Bestattungsjahrgänge 1993 – 1995
inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern

Die Räumung der Gräber erfolgt ab 17. Mai 2016. Die Angehörigen werden daher gebeten, Pflanzen und Grabsteine bis am 12. Mai 2016 zu entfernen. Nach diesem Datum wird der nicht abgeholte Grabschmuck abgeräumt und vernichtet.

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung (Tel. 052 368 48 00)

Friedhofverwaltung Aadorf

aadorf.ch
am puls der schweiz

Fakultatives Referendum

Der Gemeinderat Aadorf fasste am 23. März 2016 folgenden Beschluss, der dem fakultativen Referendum gemäss Art. 9 der Gemeindeordnung der Gemeinde Aadorf untersteht:

Anhebung des Wasserpreises

Grundgebühren

	bis 30. Juni 2016 Fr.	ab 1. Juli 2016 Fr.
Haushalt	130	260
Weitere Wohnung Haushalt	55	110
Gewerbe/Industrie	130	260
Weitere Wohnung Gewerbe/Industrie	55	110
NW30 Gewerbe/Industrie	130	260
NW40 Gewerbe/Industrie	220	560
NW50 Gewerbe/Industrie	320	840
NW60 Gewerbe/Industrie	440	1200
NW70 Gewerbe/Industrie	580	1500
NW80 Gewerbe/Industrie	740	2000
NW100 Sprinkler Industrie	1200	3200
NW125 Sprinkler Industrie	1500	4500
NW150 Sprinkler Industrie	1800	5400
NW200 Sprinkler Industrie	2400	7200

Mengengebühren

	bis 30. Juni 2016 Fr./m³	ab 1. Juli 2016 Fr./m³
Haushalt	1.20	1.20
Temporärer Bezug	1.20	Zähler Fr. 50.– und Fr. 2.40/m³

Ablauf der Referendumsfrist: 31. Mai 2016

Die Unterlagen zum Beschluss sind unter www.aadorf.ch zu finden oder können bei der Gemeinderatskanzlei bestellt werden (Telefon 052 368 48 40 Mail: manuela.fritschi@aadorf.ch).

Aadorf, 1. April 2016 Gemeinderat Aadorf

Von links: Sämi Schori, Beda Blöchlinger, Leonhard Apo, Beat Moser, Hansueli Zeller.

186 Jahre Vereinstreue

Die Hauptversammlung des Männerchors Ettenhausen genehmigte alle Anträge und ehrte verdiente Vereinsmitglieder.

Ettenhausen – Nach einem feinen Nachtessen aus der Küche des Restaurant Schmiede konnte Präsident Pascal Mettler punkt 20 Uhr die fast vollzählig anwesenden Sänger zur diesjährigen Hauptversammlung begrüssen. Mit einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden dem im vergangenen Jahr verstorbenen Ehrenpräsidenten Robert Schwager.

Meiringen als Höhepunkt 2015

In seinem ausführlichen Jahresbericht liess der Präsident nochmals die wichtigsten Ereignisse Revue passieren. Ein Höhepunkt war sicher die Teilnahme am Schweizerischen Gesangsfest in Meiringen, welche zusammen mit dem Männerchor Aadorf mit einer dreitägigen Vereinsreise verbunden war. Die beiden Dirigenten Brigitte Sennhauser und Hansruedi Früh bereiteten die Chorgemeinschaft in unzähligen Proben auf dieses Grossereignis vor. Unser gemeinsamer Vortrag in der Kirche wusste allen sehr zu gefallen. Ausser dem Experten… der gab uns «nur» das Prädikat gut. Trotzdem liessen es sich die Sänger nicht nehmen, das Fest in Meiringen zu geniessen und mit verschiedenen Chören gemeinsam ein Lied anzustimmen. Am 1. August übernahm der Männerchor die Festwirtschaft. Dank grossem Zuschaueraufmarsch warf dieser Anlass einen schönen Gewinn ab. Herzhafte Lacher gab es bei den beiden Filmen von Charly Chaplin anlässlich des Open-Airs vom 21. August.

Gesunde Finanzen

Kassier Daniel Krebs konnte über einen positiven Rechnungsabschluss berichten, der dank dem 1. August-Gewinn und guten Verkäufen von Wein und Grappa zustande kam. Einstimmig genehmigt wurden eine Beitragserhöhung sowie die Anschaffung eines Mähers für den vereinseigenen Rebberg. Franz Nydegger führte im Bericht der Rebbergkommission aus, dass im vergangenen Jahr 350 Arbeitsstunden im Rebberg geleistet wurden. Beim Wümmet am 19. September konnten 1500 Kilogramm Trauben mit durchschnittlich sehr schönen 79 Öchslegraden geerntet werden.

Umfangreiches Jahresprogramm

Das Jahresprogramm umfasst wiederum einige Höhepunkte, so die Teilnahme am Kantonalgesangsfest in Niederurnen, das Open-Air-Kino im August und der Unterhaltungsabend «Sang&Klang in Ettenhausen» am 19. November. Erstmals wird der Chor mit einem Stand an der Gewerbemesse Aadorf teilnehmen und auch der Weihnachtsmarkt gehört bereits zur Tradition. Mit Auftritten in der Kirche und im Aaheim sowie diversen Geburtstagssingen wird das umfangreiche Programm abgerundet.

Jahrelange Vereinstreue

Leonhard Apo wurde für 20-jährige Vereinszugehörigkeit zum Ehrenmitglied ernannt. Sämi Schori erhielt für 30 Jahre Vereinstreue die Auszeichnung als «Kantonaler Veteran». Beat Moser und Hansueli Zeller wurden für 35 Jahre zu «Eidg. Veteranen» ernannt. Eine ganz besondere Ehrung erfuhr Ehrenpräsident Beda Blöchlinger. Der bald 90-Jährige ist seit 66 Jahren Mitglied des Männerchors und hat in dieser Zeit keine einzige Hauptversammlung verpasst! Mit einer Standing Ovation wurde Beda für diese aussergewöhnliche Leistung geehrt. Alle Geehrten durften ein Präsent entgegennehmen. Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Wir proben am Donnerstagabend ab 20.15 Uhr im Mehrzwecksaal des Schulhauses Ettenhausen. Nach zwei Stunden konnte Präsident Pascal Mettler die Versammlung schliessen und zu Dessert und Kaffee überleiten. Herzlichen Dank den beiden Spendern sowie auch Mani Bür-gisser für die musikalische Unterhaltung. Hans Ulrich Zeller

Reklame

Jahresversammlung in ambienter Atmosphäre

Die Jahresversammlung der Elektra-Korporation Häuslenen-Aawangen wurde aus organisatorischen Gründen im Saal der ehemaligen Pressebar, des heutigen Restaurant zur Frohen Aussicht durchgeführt.

Häuslenen – Um 19.30 Uhr begrüsste der Präsident Hans Rubi die 29 anwesenden Gäste. Nach dem von der Elektra-Korporation gesponserten Nachtessen wurde die Versammlung eröffnet. Hans Rubi erzählte von der Entstehung dieses schönen Saales, in dem wir uns heute befinden. Er erinnerte sich, wie in diesem Raum vor 60 Jahren mit der alten Mostpresse der damalige Wirt und Besitzer Hermann Müller noch aus Aepfeln Most gepresst hat. Nach ein paar kurzen Einführungen übergab dann Hans Rubi das Wort dem Kassier und technischen Leiter Walter Wizemann. Der gab dann einige detaillierte Angaben über die vorgelegte Rechnung bekannt. Walter Wizemann erwähnte den erfolgreichen Abschluss des Baues der Glasfaserleitung, die heute vollumfänglich in Betrieb ist.

Eine geeignete Parzelle

Ein anderes Problem hat sich unterdessen jetzt auch gelöst. In Aawangen hat man schon lange vergeblich versucht, ein Stück Land für den Bau eines Transformatoren-Häuschen zu finden. Angrenzend an die Parzelle einer Kirche oder sonst unter Heimatschutz stehenden Gebäuden wird in der Regel der Bau für ein Transformatoren-Häuschen nicht bewilligt! Die EL-Korporation hat jetzt glücklicherweise eine geeignete Parzelle käuflich er werben können, wo jetzt der neue Transformator vermutlich einmal zu stehen kommt. Ein Hochspannungskabel von Häuslenen nach Aawangen wird in den nächsten Jahren auch verlegt werden müssen, denn die Verträge für die Zuleitung von Weieren nach Aawangen laufen in nächster Zeit aus.

In der ehemaligen Pressebar traf man sich zur jährlichen Jahresversammlung.

Ein «historischer» Verein

Walter Wizemann übte das Amt des Kassiers und technischen Leiters jetzt über 40 Jahre aus. Zum Glück ist er pensioniert und hat genügend Zeit, denn es würde Probleme geben, wenn er jemals ausfallen würde, denn für einen Nachfolger würde es fast einen Full-Time Job ergeben. Vielleicht kommt einmal die Zeit, wo dieses Werk dann vom EW Aadorf oder sonst wie verwaltet werden muss. Da der Frauenverein und die Schützengesellschaft sich aufgelöst haben, ist die El-Korporation einer der wenigen «Vereine», die hier noch übriggeblieben sind und für das Dorfleben eine gewisse Bedeutung haben. Jedes zweite Jahr wird zusammen mit dem Dorfverein ein Ausflug unternommen, dafür werden jetzt Vorschläge gesucht. Ueli Graf, der Präsident des Dorfvereins schlägt vor: Man könnte dieses Jahr mal bei der «Swissgrid», der Zentrale, von wo aus der Stromfluss in der Schweiz gesteuert und verwaltet wird, einmal einen Besuch abstatten. Ein sehr guter Vorschlag, der jetzt weiter ausgearbeitet werden sollte. Heinz Büchi

Präsidentenwechsel beim Einwohner-Verein

An der 21. Generalversammlung des Einwohner-Vereins Ettenhauen wurde Astrid Keller als Präsidentin verabschiedet. In ihre Fussstapfen tritt neu Lilo Germann.

Ettenhausen – Eröffnet wurde der Abend wie gewohnt mit dem Gschwellti-Buffet, das aus liebevollen Beiträgen aus manchen Haushalten zusammengestellt wurde. Nachdem die Tische abgeräumt waren, traten zwei Jazztanzgruppen auf, die unter der Leitung von Andrea Benz von der Musikschule Aadorf beschwingt und locker in die Versammlung überleiteten.

Rücktritte und Wahlen

Protokoll, Rechnung, Budget und der Jahresbericht wurden von den einmütig gelaunten Vereinsmitgliedern problemlos genehmigt. Unter dem Traktandum Wahlen waren zwei neue Chargen zu bestellen. Zwei Vorstandsmitglieder traten von ihren Ämtern zurück. Mit einem individuellen Abschiedsgeschenk wurde der Aktuarin Marie-Anne Rutishauser nach vierzehn Jahren Vorstandstätigkeit bestens gedankt. Weiter stellte sich Astrid Keller als Präsidentin nicht mehr zur Wahl und wurde würdig mit einem Gutschein und frühlingshaften Blumen verabschiedet. Einstimmig neu gewählt wurde Gabi Doggweiler, die bereits einmal in der Gründungszeit des Vereins im Vorstand mitwirkte. Sie übernimmt das Aktuariat. Als neue Präsidentin empfahl sich Lilo Germann, die mit einem grossen Mehr in ihr Amt gehievt wurde. Sie bedankte sich herzlich fürs Vertrauen und zählt auf die Mitarbeit aller Vorstandmitglieder. Auf weitere drei Jahre wurden die vier anderen Vorstandsmitglieder Roger Baumgartner, Esther Brütsch, Roland Lienhard und Bruno Schmid gewählt. Als Vertretung aus dem Gemeinderat amtet Sabina Peter, die Vertretung der Schule nimmt weiterhin Astrid Keller wahr. Die konstanteste Abteilung des Einwohner-Vereins, die Rechnungsrevisoren, wurde für ihre achte Amtsperiode von drei Jahren wieder gewählt.

Motivierter Start ins 22. Vereinsjahr

Mit der neuen motivierten Präsidentin startet der Einwohner-Verein in sein 22. Jahr mit dem gewohnten Programm vom 1. Mai Dorf-Träff, der Bundesfeier und den Adventsfenstern, welche an diesem Abend noch diskutiert wurden. Astrid Keller

Der Vorstand des Einwohner-Vereins Ettenhausen mit den neuen und scheidenden Mitgliedern.

In der Silberstufe haben 42 Jugendliche das Ziel erreicht.

Kodex-Feier 2016

Trotz technischer Probleme wurde die diesjährige Feier für erfolgreiche Jugendliche zu einem unterhaltsamen Abend.

Aadorf – Die zur Tradition gewordenen Beiträge der Musikschule umrahmten die Verleihung der Auszeichnungen in idealer Weise. Den Beginn machten die Jüngsten der Tanzgruppe, die sich mutig und engagiert auf die Bühne wagten. Nach der Begrüssung durch Karl Müller waren es die fortgeschrittenen Jazztänzerinnen, die unter der Leitung von Andrea Benz begeisterten. Hernach spielten noch zwei Bands mit Sängerin supportet von Bruno Sennhauser und erfreuten die Zuhörerschaft.

Auszeichnung von 106 Jugendliche

Aber das Wichtigste: insgesamt 106 Jugendliche, die ein Jahr lang auf jegliche Suchtmittel verzichtet haben, konnten ihre Auszeichnung entgegen nehmen. Sie waren begleitet von Erwachsenen und Freunden; ebenfalls anwesend waren Vertreter der Behörden. Ehrengast war dieses Jahr Schulpräsident Martin Köstli, der gemeinsam mit Karl Müller und Tanya Bleifuss den Jugendlichen die Medaillen und Urkunden überreichte. Er gratulierte den Jugendlichen fürs Mitmachen und Durchhalten und dankte dem Kodex-Verein, der 2016 das 20-jährige Bestehen feiert, für sein Engagement. Ausgezeichnet wurden 20 Jugendliche mit Gold, sie werden am 23. April ihren Lebensbaum setzen können. In der Silberstufe haben von 58 deren 42 das Ziel erreicht. Im jüngsten Jahrgang (Bronze) beteiligten sich 60 Schülerinnen und Schüler, wovon sich 44 an das Versprechen hielten. Präsident Karl Müller gratulierte allen Jugendlichen für ihr Durchhalten; Nein zu sagen statt mitmachen ist gerade in der heutigen Zeit nicht so einfach, aber es lohnt sich. Karl A. Müller

Der Bahnhofvorstand verabschiedet sich

Vor 26 Jahren hat Christian Schärrer seine Stelle als Bahnhofvorstand von Aadorf angetreten. Am nächsten Freitag verabschiedet er sich von 17 bis 19 Uhr von seiner zahlreichen Kundschaft. Darauf übernimmt der Bahnhof Wil seine Tätigkeit.

Aadorf – Im altehrwürdigen Bahnhofgebäude, 1912 erbaut zum geplanten Empfang des deutschen Kaisers Wilhelm II., scheint die Zeit buchstäblich still gestanden zu sein. Die Einrichtung – vom Mobiliar über den Schaltervorhang bis zum ausser Betrieb gesetzten Stellpult – erinnert noch an alte Zeiten. Nur die beiden Computer zeugen davon, dass das digitale Zeitalter Einzug gehalten hat. In der Schalterhalle warten Reisende darauf, ein Billett oder Abo zu lösen. Vielleicht wollen sie es lediglich bei einer Auskunft bewenden lassen.

Hektik hatte keinen Platz

Christian Schärrer nimmt sich wahrlich Zeit bei seiner Arbeit. Ihm sind die Kundinnen und Kunden wichtig. Er schenkt ihnen stets ein offenes Ohr und nimmt ihr Anliegen ernst. Lieber kontrolliert er zweimal. Gewissheit und Pflichtbewusstsein scheinen ihm oberstes Gebot zu sein. Seine Eigenschaften haben ihn fast zu einer Kultperson werden lassen, die nicht mehr wegzudenken ist. Und doch ist es so. Der Bahnhof wird künftig von Wil aus bedient, zu den bisherigen Öffnungszeiten. Die bekannte Ansprechperson werden Bahnkunden wohl noch eine Weile vermissen.

Christian Schärrer, ehemaliger Bahnhofvorstand und späterer Geschäftsführer, feiert seinen Abschied mit der Bevölkerung.

Apéro am Bahnhof

Mit dem Abschied des gebürtigen Schaffhausers geht sozusagen eine Ära zu Ende. Nach 26 Jahren, geprägt von vielen Kontakten sowie erfreulichen und unerfreulicheren Ereignissen: «Die jährlich ein bis zwei Suizide auf der Strecke zwischen Elgg und Eschlikon haben mich schon sehr mitgenommen», sagt der 62-Jährige nachdenklich. «Ein Schicksalsjahr war 2005, nämlich der Wechsel vom Bahnhofvorstand zum Geschäftsführer. Gleichzeitig wurde der Halbstundentakt eingeführt und der Güterverkehr eingestellt. Höhepunkt war damals zweifellos die Taufe des Thurbos auf den Namen ‹Aadorf›, wobei Kaiser Wilhelm II., alias Andreas Metzger, den feierlichen Akt mit einer Armee-Gamelle vollzog.» Nun möchte der Frischpensionierte die Zeit fürs Reisen benutzen, so zur kommenden Fussball-Weltmeisterschaft in Frankreich.

Fürs Bergwandern bleibt ebenfalls mehr Zeit. Zuvor möchte er sich aber mit seiner Frau Ruth von der Aadorfer Bevölkerung verabschieden. Dies mit einem Stehapéro am Freitag, 8. April, von 17 bis 19 Uhr, am Bahnhof Aadorf, wozu alle herzlich eingeladen sind. Kurt Lichtensteiger

Reklame

Josef Gemperle
Sabina Peter Keller
Voller Energie für Sie

Wir zählen auf Sie, danke für Ihre Stimme.
www.josef-gemperle.ch | www.sabina-peter.ch

CVP

Reklame

FDP
Die Liberalen

LISTE 8

Roger Piberauer | Cornelia Hasler-Roost | Hansjörg Brunner BISHER | Brigitte Rebsamen | Lukas Weinhappl | Guido Grütter

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt – aus Liebe zum Thurgau.

www.fdp-muenchwilen.ch Grossratswahlen 10. April 2016

Matthias Erne

Liste 7

CVP

Er setzt sich ein für den Hinterthurgau:

Liebe Wählerin, lieber Wähler

Der Bezirk Münchwilen hat im Kantonsrat eine bürgerliche Vertretung verdient, die sich an klaren, verlässlichen Werten orientiert. Gerne würde ich Teil dieser Vertretung sein und stelle mich Ihnen kurz vor:

Von der direkten Demokratie bin ich überzeugt, weil wir so am besten die Regeln bestimmen können, nach denen wir leben wollen. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass niemand zu viel Macht an sich reissen kann oder diese missbraucht. Im Ausland beneidet man uns darum.

Wer über die Landesgrenzen hinausblickt, sieht heute schon, welche Probleme uns in Zukunft beschäftigen werden – die Herausforderungen werden immer anspruchsvoller. Leitsterne sind für mich deshalb ein konsequentes Vorausdenken im Interesse aller, ein tüchtiges Gewerbe mit sicheren Arbeitsplätzen, gute Schulen ohne Lehrplan 21 und eine wehrhafte Sicherheit für Frieden in Freiheit (Polizei, Grenzwachkorps, Armee).

Unsere humanitäre Tradition wollen wir bewahren, Missbrauch dulden wir aber nicht, und unsere kulturellen Grundwerte sind nicht verhandelbar.

Wenn wir alle zusammenstehen, werden wir als *Erfolgsmodell Schweiz* die Herausforderungen meistern. Es ist mir wichtig, mit Anderen einen sachbezogenen, ehrlichen Dialog zu führen. Im Dialog kann man Brücken bauen und tragfähige, faire Lösungen erarbeiten. Faule Kompromisse liegen mir nicht.

Mein Ziel bleibt, unseren aufstrebenden Bezirk zeitgemäss erneuert, in seiner Kultur verankert, mit Wohlstand, sozialem Frieden und mit intakter Landschaft an unsere Kinder übergeben zu können. Dafür mache ich mich stark, und daran lasse ich mich messen.

Bitte geben Sie mir diese Chance. Schreiben Sie mich, vielleicht sogar **2x auf Ihre Liste,** und empfehlen Sie mich im Familien- und Freundeskreis.

Ich danke Ihnen! Matthias Erne

m.erne@raerne.ch

- 55 Jahre jung, wohnt in Wiezikon bei Sirnach
- Verheiratet, Vater einer Tochter
- selbstständiger Rechtsanwalt
- Präsident Männerverein Sirnach
- designierter Präsident HEV Hinterthurgau
- Maturitätskommission Kanti Frauenfeld
- Kantonale Schiesskommission (bis 2015)
- und sonst: Familie, Freunde, Zeitgeschehen, Vereine, Tanzen, Schiesssport, Major aD

zuverlässig - geradlinig - fair - beharrlich - vermittelnd - Teamplayer
Matthias Erne: Liste 7 oder 2 x auf jede Liste

Bauprofis

SCHEFER+ PARTNER
Die Farbgeber
Ihr Malermeister aus Aadorf
Premium Economy Green
Schefer+Partner AG
Tel. 052 365 24 24 I www.schefer-partner.ch

Jakob Tanner AG
• Bedachungen
• Fassadenbau
• Spenglerei
8355 Aadorf 052 365 25 05

bremo
Die Sonnenseite der Wärme
Breitenmoser & Keller AG
Werkstrasse 2
9542 Münchwilen TG
Tel. 071 969 30 20
info@bremo.ch
• Heizwände • Badheizkörper
• Konvektoren • Bodenkonvektorem
• Steinheizkörper • Heizkörper nach Mass
Die Heizkörper aus dem Hinterthurgau
www.bremo.ch

Qualität zu fairen Preisen
Malergeschäft
Helmut Brüggler
8370 Sirnach
Tel. 071 960 19 94
Nat: 079 218 19 90
maler.brueggler@bluewin.ch

Viele Fragen...
... ein Ansprechpartner für ...
Hoch- und Tiefbauten
• An- und Umbauten • Renovationen
• Neubauten • Sanierungen
bachmann bauen total
H. Bachmann AG • Bauunternehmung
Wittenwilerstrasse 6 • 8355 Aadorf
Tel. 052 368 49 49 • Fax 052 368 49 01
info@bachmannag.ch
www.bachmannag.ch

MOSER Tiefbau AG
Trax- und Baggerunternehmen
8376 Au/Fischingen 8360 Eschlikon
Tel. 071/977 19 85

WIR ERFÜLLEN IHRE KÜCHEN-WÜNSCHE
KÜCHEN
HASLER SCHREINEREI
9555 TOBEL
9543 ST. MARGARETHEN
071/ 917 11 55
WWW.HASLER-SCHREINEREI.CH

Hans Stricker Holzbau
9542 Münchwilen
071 966 41 29, www.strickerbau.ch
Holzbau – Schreinerei – Treppenbau – Bedachungen
Neubauten – Umbauten – Renovationen – Elementbauten
Ihr Fachmann rund ums Bauen

wönnd si e schöni fassade ha lütet si de firma beerli a
Gipserarbeiten
Fassadenputze
Gebäude-Isolationen
Renovationen
max beerli ag
seit 1970
über 40 Jahre
Balterswil
Telefon 071 971 13 07
www.maxbeerliag.ch

AMMANNFEN MONTAGEN GMBH
Fenster und Türen
Hauseingangstüren
Fliegengitter
Plissee
Einbruchreparaturen
Serviceleistungen
MEIN FENSTER IN DIE ZUKUNFT
Sonnenhalde 36 · 9553 Bettwiesen
T 071 534 96 59 · F 071 534 71 42
info@ammannfen.ch · www.ammannfen.ch

ZILTENER WOHNBAU AG
Bauland gesucht!
Im Ehrmerk 12
8360 Eschlikon-Wallenwil
Telefon 071 971 14 66
Telefax 071 971 33 66
www.ziltener-wohnbau.ch
Wir empfehlen uns für:
• Baumeisterarbeiten
• Renovationen
• Umbauten
• Aussenisolationen
• Gipserarbeiten

Reklame

Bürgermusik Ettenhausen probt mit Nicolas Senn

Vor einigen Tagen stand für die Bürgermusik Ettenhausen ein weiterer Höhepunkt auf dem Weg zur neuen Uniform auf dem Jahresprogramm: Die gemeinsame Musikprobe mit dem bekannten und beliebten Hackbrettspieler Nicolas Senn.

Aadorf – Nicolas Senn wird an der Neuuniformierung der Bürgermusik Ettenhausen, BME, eine wichtige und zentrale Rolle spielen. Einerseits wird er als Moderator witzig und mit träfen Sprüchen durch den Abend führen und dabei auch den eigentlichen Festakt begleiten. Darüber hinaus wird er sein grosses musikalisches Können zum Besten geben, dies in Form von gemeinsamen Stücken zusammen mit der Bürgermusik wie auch als Solist.

Willkommen in der Festhalle der FAT

Die Einweihung der neuen Uniform wird am 30. April anlässlich der Jahresunterhaltung der Bürgermusik Ettenhausen erfolgen. Aufgrund des erwarteten grossen Interesses von Musikfreunden aus nah und fern hat sich das OK entschieden, den Anlass in eine grössere Halle zu verlegen. Dank grosszügigem Entgegenkommen der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik Tänikon (FAT) wird die Neuuniformierung und Unterhaltung somit in der Festhalle der FAT in Tänikon stattfinden.

Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren. Musikalisch sind Bürgermusik und Nicolas Senn nach der gemeinsamen Probe auf dem richtigen Weg und freuen sich auf das gemeinsame Konzert.

Nicolas Senn probt mit der Bürgermusik Ettenhausen.

Roland Gabriel, BME

Eine Entdeckungsreise zu sich selbst

Seit dem Spätsommer 2014 bietet die diplomierte Yogalehrerin, Anita Schönholzer in ihrem YOGA-Atelier an der Hauptstrasse verschiedene Yogakurse an.

Aadorf – Vor anderthalb Jahren zog Anita Schönholzer mit ihrem YOGA-Atelier vom Hänkiturm ins Aadorfer Unterdorf. In den Räumlichkeiten des ehemaligen Reisebüros, wo lange interessante Ferienreisen im Angebot standen, führt die diplomierte Yogalehrerin jetzt in ihren vielseitigen Yogakursen auf eine Reise «zu sich selbst». Anita Schönholzer, unterrichtet bereits seit gut dreizehn Jahren mit viel Herzblut in Yoga.

Die ursprünglich aus Indien kommende Lehre ist für sie denn auch mehr als ein Beruf, «Seit vielen Jahren bin ich selber auf der Reise und entdecke ständig wieder etwas Neues. Man lernt nie aus». Hochmotoviert und engagiert hat sich Anita Schönholzer im Laufe der Jahre mit zahlreichen Weiterbildungen beschäftigt. Vor rund sechs Monaten hat sie nun im Gleichwertigkeitsverfahren das Branchendiplom Komplementär Therapeutin, Methode Yoga-Therapie abgeschlossen und erhalten.

Anita Schönholzer freut sich, ihr grosses Yoga-Fachwissen an ihre Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer weitergeben zu dürfen.

«Drei Yoga-Stützpfeiler»

Yoga üben findet auf den Ebenen des Körpers, Atems und der Gedanken (Konzentration) statt. Die Körperübungen, fördern Beweglichkeit und Koordination, Dadurch wird das aufrechte Sitzen für die Atemübungen leichter, den auch der Atem spielt eine wichtige Rolle im Yoga. Konzentration wird nicht nur in der Meditation geübt. Sie wird ebenso benötigt, um die Bewegungen im Atemrhythmus ausführen zu können. Ihr umfassendes Fachwissen in Viniyoga gibt sie in Kursen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, nämlich in Yoga, Yoga kraftvoll und in der Yoga-Therapie Rückengruppe an ihre Kursteilnehmer weiter. Beim Yoga werden die bekannten Yogaübungen schrittweise aufgebaut, praktiziert.

Jede Yoga Stunde, welche aus höchstens acht Teilnehmern besteht, beendet Anita Schönholzer mit einer Meditationsübung, welche zu einer tiefen Entspannung und damit Ruhe führt. Aus der Erfahrung, dass diese Kursform für manche Menschen körperlich zu wenig fordernd ist, bietet Anita Schönholzer nun das noch nicht so bekannte Yoga kraftvoll an. «Dieser Kurs ist für Menschen gedacht, bei welchen Kraft zum Ausgleich führt. Dabei wird diese so eingesetzt, dass auch ein entspannter Atem möglich ist. Kraft und Ruhe werden verbunden», betont die Yogalehrerin.

Yoga-Therapie Rückengruppe

Für Menschen mit Rückenbeschwerden, die selber etwas zur Verbesserung beitragen möchten, gibt es neu nun die Yoga-Therapie-Rückengruppe. Die im Kurs eingesetzten Körper-, Atem- und Konzentrationsübungen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihrem Weg zur Rückengesundung bestmöglich unterstützen.

Gleichzeitig werden Themen wie Schmerzen, muskuläre Disbalance und gesunde Wirbelsäule im Kurs miteinander besprochen. Mit diesem Yoga-Kursangebot soll die Eigenwahrnehmung verbessert und die gesunde Bewegung gefördert werden. «Die Kursbesucher sollen eigene Expertinnen für ihren Rücken werden», sagt Anita Schönholzer.

Diese Yoga-Therapie könne jedoch keinesfalls eine schulmedizinische Behandlung ersetzen, betont sie. Vor dem Kursbeitritt führt die Yoga-Fachfrau mit Interessierten zuerst einmal ein persönliches Gespräch. Der Yoga-Rückenkurs findet jeweils am Donnerstagabend von 19.15 bis 20.30 Uhr statt. Schnuppern nach vorheriger Anmeldung ist sehr erwünscht!

Eigene Möglichkeiten respektieren

Yoga ist eine Bewegungsart, welche junge wie ältere Menschen ausüben können. Jedoch braucht es dafür die Offenheit, sich auf etwas Neues am eigenen Körper, im Umgang mit dem Atem und den Gedanken einlassen zu können.

Mit einer respektvollen Eigenverantwortung werde das eigene Körperempfinden gestärkt und gefordert, informiert Schönholzer. Die eigenen Möglichkeiten müssten unbedingt respektiert und somit auch akzeptiert werden. Dann verbindet diese Lehre Körper, Atem und Geist auf harmonische Weise miteinander. Das wiederum beeinflusst unser gesamtes Wohlbefinden.

YOGA-Atelier, Hauptstrasse 25, 8355 Aadorf. Mehr zum vielseitigen Kursangebot unter www.yoga-atelier.ch oder unter Telefonnummer 076 303 96 42.

Christina Avanzini

Werkhof soll verkauft werden

Mit der Umstrukturierung der Waldbewirtschaftung hat der Forstwerkhof für die Gemeinde Aadorf keine Funktion mehr. Einem Verkauf dieser Liegenschaft stimmte die Bürgergemeinde zu.

Aadorf – Das vergangene Jahr war geprägt durch die Umstrukturierung in der Bewirtschaftung der rund 250 Hektaren umfassenden Waldfläche. Im Herbst 2015 wurde dann die Geschäftstätigkeit des gemeinsam mit dem Staatswald des Kantons Thurgau geführten Forstbetrieb eingestellt. Die Stimmberechtigten der Bürgergemeinde beschlossen deshalb an ihrer ordentlichen Gemeindeversammlung, das Werkhof-Gebäude einem einheimischen Gewerbebetrieb zu verkaufen. Allerdings muss zuvor noch der bereits veranlassten Umzonung der entsprechenden Parzelle von der öffentlichen in die Industrie-Zone kantonale Rechtskraft erwachsen.

Guter Rechnungsabschluss

Die Jahresrechnung schloss aufgrund einiger Sondereffekte mit einem Vorschlag von 275 000 Franken besser als vorgesehen ab. Das Budget für das laufende Jahr sieht gar noch etwas besser aus. Beiden Geschäften stimmte man diskussions- und oppositionslos zu. Der Kiesabbau, für die guten Rechnungsergebnisse in der Vergangenheit mitverantwortlich, neigt sich allerdings dem Ende zu, weshalb die Bürgerverwaltung derzeit zusammen mit der Abbau-Firma nach neuen Möglichkeiten mittels Sondierbohrungen Ausschau hält.

Roman Engeler,
Präsident Bürgergemeinde Aadorf

Reklame

Für unsere Region in den Grossen Rat
Kantonsratswahlen 10. April 2016 Bezirk Münchwilen
2x auf Ihre Liste

Christa Kaufmann
Liste 7 bisher
Bichelsee
Primarlehrerin/Familienfrau

Peter Bühler
Liste 7 neu
Aadorf
Direktor Raiffeisen

Regula Meile
Liste 7 neu
Balterswil
Assistentin Klinikdirektor

Kilian Imhof
Liste 7 neu
Balterswil
Schulleiter

Josua Kaufmann
Liste 2 neu
Bichelsee
Student Wirtschaft

Michael Hanselmann
Liste 2 neu
Ifwil
Student Psychologie

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Junge CVP Liste 2 CVP Liste 7

aagena
genossenschaft aadorf

Einladung zur Generalversammlung

Samstag, 30. April 2016, 17.45 Uhr
Begrüssungsapéro ab 17.00 Uhr
Gemeinde- und Kulturzentrum (grosser Saal), Aadorf

Die Traktanden entnehmen Sie bitte der persönlichen Einladung vom 31. März 2016.

Nebst dem offiziellen Programm der Generalversammlung und dem Apéro erwarten Sie ein feines Nachtessen, Rock'n'roll von seiner besten Seite und zwei Zauberer, die für grosses Staunen und herzhafte Lacher sorgen werden.

Die Verwaltungsmitglieder der Aadorfer Genossenschaft für Alle (aagena) freuen sich auf viele Teilnehmende.

Oster-Konzert vom Allerfeinsten

Am Ostersonntag konzertierte das Thurgauer Kammerorchester in der Bibliothek des Klosters Fischingen. Unter der Leitung von Claude Villaret genoss das Publikum ein weltklasse Konzert.

Fischingen – Was für ein Hörgenuss am Ostersonntag. Von Traditionellem bis zum Modernen, das Thurgauer Kammerorchester unter der Leitung von Claude Villaret erspielte sich vom allerersten Ton an in die Herzen der 150 Zuhörer. Zum eröffnenden Klavierkonzert Nummer 9 in Es-Dur – dem vier Sätze enthaltenden Meisterwerk von Wolfgang Amadeus Mozart – wurde das Orchester von Andrew Pae am Klavier begleitet. Ein Zusammenspiel allererster Güte, welches verdientermassen einen immens lang anhaltenden Applaus nach sich zog. Dieses Werk gehört zu Mozarts meistgespielten und beliebtesten Klavierkonzerten. So wird in der Weltpresse davon berichtet, dass das Besondere an diesem genialen, jugendlich frisch komponierten Meisterwerk, der hiesige seelische Ambitus zwischen entfesseltem spirituellen Schwung und tief schmerzlicher Dramatik sei. Das Soloklavier mit Andrew Pae erklang als aktiver Partner, aber auch als Gegenspieler des Orchesters.

«Schön, dass auch am Ostersonntag so viele Besucher hier sind»
Werner Ibig, Direktor Kloster Fischingen

Jean-Luc Darbellay unter den Gästen

Die Vorfreude auf das zweite Stück war gross, handelte es sich hierbei nämlich um das «Chant d'Adieux pour orchestra à cordes», dessen Komponist Jean-Luc Darbellay höchstpersönlich anwesend war. Das getragene, ruhig strömende Stück, in welchem die Streicherstimmen gänzlich ineinander verschmelzen, wurde dem Leiter des Orchesters gewidmet. Claude Villaret bat drum auch, keine Fotos während des Konzertes zu machen; es hätte die absolut tiefenentspannte Stimmung gestört.

Die abschliessende «Serenade für Streicher op. 22» von Antonin Dvorak entliess das Publikum in einen Sonntagabend hinein, in welchen – nach diesem hervorragenden Hörgenuss – wohl jeder überaus geerdet hineingehen konnte. Ein Konzert erster Güte für den Zuhörer aber auch für die Musikanten, welche sich im stilvollen Ambiente der Klosterbibliothek ebenso wohlgefühlt haben dürften wie alle anderen.

Christoph Heer

Das Thurgauer Kammerorchester unter der Leitung von Claude Villaret trat am Ostersonntag in der Klosterbibliothek auf.

Eine ergänzende Zusammenarbeit

Die Fusspflege-Praxis Maja Frank setzt in der Zusammenarbeit mit der Aadorf Apotheke Drogerie neue Akzente in der fachlichen Kompetenz der Fusspflege.

Ettenhausen/Aadorf – Im Zuge des erfolgreichen Umbaus der Aadorf Apotheke Drogerie wurde auch der Sanitätsbereich vollständig erneuert und erweitert. Im neuen Gesundheitszentrum werden die Kundinnen und Kunden bei sämtlichen Fragen rund um die Gesundheit und das eigene Wohlbefinden kompetent und persönlich beraten. Als Medinform Hautapotheke hat sich das engagierte Team intensiv auf dem Gebiet der Vorbeugung und Behandlung von Hautkrankheiten weitergebildet. Dazu gehört unter anderem auch die Fusspflege. Neben medizinischen und kosmetischen Hautpflegeprodukten steht der Kundschaft in der Apotheke Drogerie ein umfangreiches Angebot an hilfreichen Druckschutz- und Fusskorrektur-Produkten zur Verfügung. Diese neue Plattform spornte die in Ettenhausen wohnhafte Maja Frank als diplomierte Fusspflegerin SFPV an, die stellvertretende Geschäftsführerin und Apothekerin der Aadorf Apotheke Drogerie, Petra Nigg, bezüglich einer eventuellen Zusammenarbeit mit ihrer langjährigen Fusspflege-Praxis anzusprechen, denn gemeinsame Synergien sollten doch genutzt werden.

Gemeinsames Fachwissen nutzen

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile einer Zusammenarbeit, einigten sich die beiden Parteien schnell und unkompliziert, die Synergien in der Region gemeinsam zu nutzen. Seit vielen Jahren schon verwöhnt und pflegt die diplomierte Fusspflegerin, Maja Frank, ihre Kundinnen und Kunden in ihrer eigenen Praxis in Ettenhausen. Mit gepflegten und gesunden Füssen «läuft» es sich besser durchs Leben. Kleinere Druckstellen, welche im Laufe der Jahre halt entstehen, sollten gemäss der Fachfrau laufend entfernt werden, so dass Hühneraugen erst gar keine Chance haben. Auch die Nagelpflege sei wichtig, denn gekürzte und gepflegte Nägel sorgen vor und sehen erst noch schön aus.

Gemeinsam sind wir stärker – Maya Frank (rechts) und Petra Nigg nutzen regionale Synergien.

Über die kosmetische zur medizinischen Vorsorgebehandlung

Mit der kürzlichen Realisierung einer effizienten Zusammenarbeit entsprechen die beiden innovativen Geschäftsfrauen, Maja Frank und Petra Nigg, auch einem grossen Kundenbedürfnis. Während in der Fusspflege-Praxis die Füsse auf kosmetischer Ebene verwöhnt und behandelt werden, überweist Maja Frank ihre Kundinnen und Kunden, bei denen diese Pflege allein nicht ausreicht, an die Aadorf Apotheke Drogerie. «Dort finden diese ein ergänzendes Sortiment von Produkten bei Druckstellen und anderen Fussproblemen vor», informiert Maja Frank. Gleichzeitig empfiehlt das Apothekenteam seiner Kundschaft, sich als vorbeugende Massnahme die regelmässige Fusspflege in der Praxis von Maja Frank zu gönnen. «Mit dieser Zusammenarbeit können wir viele kosmetische wie auch medizinische Fussprobleme abdecken», betonen die beiden Initiantinnen der erweiterten Geschäftsidee.

Ausstellung mit attraktivem Wettbewerb

Die Aadorf Apotheke Drogerie und die Fusspflege-Praxis Maja Frank präsentieren seit Ostern in einer kleinen Ausstellung eine interessante Produktepalette rund um schöne und gesunde Füsse. Dazu gehört auch ein attraktiver Wettbewerb, welcher vor Ort gelöst werden kann. Eine persönliche und fundierte Beratung gibt es sowohl in der Aadorf Apotheke Drogerie wie auch in der Fusspflege-Praxis Maja Frank. «Wir nehmen uns Zeit für unsere geschätzte Kundschaft» so die beiden Spezialistinnen. Termine nach Vereinbarung nimmt Maja Frank gerne unter Telefon 052 368 05 52 entgegen. Wissenswertes auch unter www.aadorf-apotheke.ch.

Christina Avanzini

Reklame

Restaurant Wiesental
Hauptstrasse 38 • Tel. 071 911 23 03 • Bettwiesen
Unser schöner Garten im Grünen ist für Sie geöffnet
- Fleischfondue
- Fitnessteller mit frischen Salaten
- Cordon bleu vom Grill
- gluschtige und erfrischende Glaces und Coupés

Auf Ihren Besuch im Wiesentalgarten freut sich Christine und Team

DAMEN – HERREN – KINDER
Coiffeur HAARMONIE
Jenni Frank
Telefon 052 368 05 56
Mobile 078 677 74 25
www.coiffeurhaarmonie.ch
Termine auch abends
Weinbergstrasse 10, Ettenhausen

Zu vermieten in Münchwilen
kleine Scheune (Schopf), ca. 75 m², für Werkstatt, Lager, Basteln usw.
Gute Zufahrt, Preis nach Absprache.
Auskunft: 079 689 88 56

FDP
Die Liberalen
LISTE 8

Bruno Lüscher BISHER | Dominic Tanner | Marianne Meienberger | Harry Stehrenberger | Stephan Rüegg

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt – aus Liebe zum Thurgau.

www.fdp-muenchwilen.ch Grossratswahlen 10. April 2016

Kantonsratswahlen 2016
Wahlempfehlung der Umweltverbände

Pro Natura, WWF, Birdlife, VCS, Pro Velo haben ein Umweltrating durchgeführt.
Im Bezirk Münchwilen haben 26 Kandidierende teilgenommen.
100 = 100% umweltfreundliche Antworten
Gemäss den Resultaten empfehlen wir Ihnen folgende Kandidaten/Kandidatinnen:

100 **Kurt Egger** Grüne • 100 **Toni Kappeler** Grüne • 100 **Bernhard Braun** Grüne • 99 **Alena Schmidt** Grüne • 96 **Matthias Kreier** Grüne • 90 **Dominik Owassapian** SP • 86 **Iwan Wüst-Singer** EDU • 83 **Cornelia Krüsi-Krüse** EVP • 80 **Rica Brülisauer** EVP • 79 **Fritz Rupp** EVP • 73 **Walter Tschabrun** EVP • 73 **Serge Müller** SP • 71 **Guido Grütter** FDP • 69 **Josef Gemperle** CVP

Pro Natura Thurgau bittet Sie, sich an den Kantonsratswahlen zu beteiligen.
Geben Sie mit Ihrer Wahl der Umwelt und Natur eine Stimme!

Fragebogen und Resultate aller 198 Teilnehmenden im Kanton: **www.umweltrating.ch/thurgau**

pro natura Thurgau

Primarschulgemeinde Braunau erzielte Gewinn

Der Start zur Einführung des neuen Lehrplanes erfolgt im September, mit umfassender Information für die Eltern.

Braunau –Nach der musikalischen Einstimmung durch die beiden Schülerinnen Livia und Ladina Hug zeigte sich Schulpräsidentin Mathilda Halter erfreut, dass die Schule Jugendliche beim Musikunterricht unterstützen kann. Auch für das neue Rednerpult, gezimmert von zwei Schülern, fand sie anerkennende Worte.

Roland Lehner, Aktuar, Mathilda Halter, Präsidentin, Claudia Hinder, Vizepräsidentin, Roman Brändle, Finanzen, Andreas Caminadas, Liegenschaften (von links).

Kreditantrag für Informatik

Das Interesse an der Schulgemeindeversammlung hielt sich leider mit 6,2 Prozent Anwesenden bei 490 Stimmberechtigten auf kleinem Niveau. Weil Mängel im Bereich der Informatik vorhanden sind, erklärte Rahel Baumgartner umfassend den Kreditantrag von 500 000 Franken. Diese Technik dient den Lehrpersonen als zeitgerechtes Arbeitsmittel und ist nicht mehr aus dem Schulalltag weg zu denken. Veraltete Geräte und mangelhafte Infrastruktur weisen Lücken auf, mit Folgen von langen Wartezeiten und Komplikationen. Empfohlen wird, den Betrag für diese Erneuerung in die Investitionsrechnung 2016 auf zu nehmen. Mit einem Ertragsüberschuss von 150 948 Franken schloss die Rechnung 2015 um 160 068 Franken besser ab als budgetiert. Beim Voranschlag wurde von einem Defizit von 9120 Franken ausgegangen. Detailliert erläuterte Finanzchef Roman Brändle den Überschuss, der unter anderem auf höhere Steuereinnahmen sowie begründete, tiefere Personalkosten zurück zu führen ist. So konnten knapp 10 000 Franken aufgrund einer jüngeren Lehrperson im Kindergarten eingespart werden, die spätere Einsetzung einer Logopädin und gekürzte Klassenassistenz-Stunden waren mit verantwortlich für den erfreulichen Abschluss. Auch sind für den Lehrplan 21 noch keine bereits budgetierte Kosten angefallen. Weniger Aufwände gab es auch im allgemeinen Unterhalt, tieferen Reparaturkosten und günstigere, neue Versicherungsverträge. Nach dem Unwetter vom Sommer stieg allerdings der Strombedarf, als Folge der Benützung von Entfeuchtungsgeräten, um 4585 Franken zu Lasten der Schulanlage. Der Ertragsüberschuss wird auf die Konten Vorfinanzierung für die Sanierung des Schulhauses, Anschaffungen Informatik Infrastruktur, zusätzliche Abschreibungen für die Einrichtung der Schulzimmer und als Einlage ins Eigenkapital verbucht. Wie bisher wird der Steuerfuss bei 62 Prozent bleiben. Die 32 anwesenden Stimmberechtigten stimmten allen Anträgen zu und sprachen damit ihrem eingespielten Schulbehörde-Team ihr Vertrauen aus.

Steigende Schülerzahlen bis 2020

Barbara Schneeberger, BAB-Dienstleistungszentrum Frauenfeld, stellte einen soliden Finanzplan bis 2020 vor, mit der Prognose einer steigenden Schülerzahl von aktuell 68 auf 82 Schüler. Trotz grösseren Investitionen zeigt die mittelfristige Prognose kaum einen Einbruch des Eigenkapitals. Schulleiter Martin Köstli sprach über erfolgreich eingeführte Leitsätze wie Achten, Helfen, Verhalten und Rücksicht nehmen, die mit den Kindern immer wieder diskutiert werden. Klar definiert ist für die Schulen der neue Lehrplan 21, der bis 2021 abgeschlossen sein muss. Weil die Sekundarschüler in Affeltrangen die Schule besuchen, arbeiten beide Schulgemeinden eng an einer zeitgemässen Weiterentwicklung der bisherigen Lehrpläne. Dieser Plan stärkt Lesen, Schreiben, Rechnen sowie Fleiss und Sorgfalt. Die musische Bildung umfasst Singen, Werken und Gestalten. Berücksichtigt werden alle Schüler mit ihren Stärken und Schwächen und unterstützt wird die Förderung von sozialen Kompetenzen. Damit vereinfacht sich der Übergang in die Berufs- und Mittelschulen. Ein Weiterbildungsbedarf für die Lehrpersonen wird ermittelt, um alle Anforderungen sinnvoll um zu setzen. Er gewährt aber den Lehrerinnen und Lehrern weiterhin eine freie Wahl der Unterrichts- und Lernformen, verlangt Wissen und Können und wird wie bisher, von einem Zeugnis mit Noten begleitet.

Braunau ist neues Mitglied beim Tageselternverein

Vizepräsidentin Claudia Hinder orientierte über den Beitritt beim Tageselternverein Sirnach. Das individuelle Angebot steht allen Eltern für ganztags oder stundenweise Betreuung offen. Eine Umfrage über das aktive Mitwirken von Eltern im Schulbetrieb fand ein positives Echo und auf Interesse stiess auch ein regelmässiger Elterntreff.

Als neue Hauswartin hat Monika Koch ihre vielfältige Arbeit im Januar aufgenommen. Die neue Regelung, zwischen Weihnachten und Neujahr zwei Wochen Ferien ein zu führen, wurde durch den Regierungsrat genehmigt.

Abschliessend bedankte sich Mathilda Halter bei den Lehrpersonen, die das Herzstück einer Schule sind. Ein grosses Lob sprach sie den Handwerkern aus, die beim Sommer-Hochwasser rasche Hilfe boten.

Esther Sieber

Chequeübergabe: Christine Hagin-Witz, Dominique Knüsel und Karl Kohli freuen sich über den Check, den Tino Reifler, Mathias Dietz und Stefan Kormann übergeben durften (von links).

Erlös ermöglicht Flüchtlingen unbeschwerte Stunden

Wie alle Jahre, war auch die diesjährige Metzgete der evangelischen Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen gut besucht. Die Gäste konnten sich feines Essen schmecken lassen und verbrachten gemütliche, unbeschwerte Stunden.

Aawangen – Damit auch Menschen, die als Flüchtlinge in die Schweiz gekommen sind, ein paar unbeschwerte Momente geniessen können, wurde der wiederum stattliche Erlös dem Verein Agathu in Kreuzlingen gespendet.

Die beiden Leiterinnen des Kaffeetreffs Dominique Knüsel und Christine Hagin-Witz und der Präsident des Vereins Agathu Karl Kohli durften einen Check über rund 2700 Franken entgegen nehmen. Der Verein und die Kaffeetreff-Leiterinnen bedanken sich sehr herzlich bei den Metzgete-Teilnehmern und der Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen für die Unterstützung. Das Geld wird für den Betrieb des Kaffeetreffs verwendet.

Ein Ort der Menschlichkeit

Die Aadorfer Delegation konnte sich vor Ort ein Bild von der engagierten Arbeit von Agathu machen. Agathu ist die Abkürzung von Arbeitsgruppe für Asylsuchende Thurgau. Der Verein betreibt hauptsächlich mit Freiwilligen einen Kaffeetreff für Asylsuchende, welche im Empfangs- und Verfahrenszentrum (EVZ) Kreuzlingen wohnen. Jeden Nachmittag besuchen zwischen 80 und 100 Personen den Kaffeetreff. Die Möglichkeit aus dem EVZ herauszukommen und sich bei Kaffee und Spiel auszutauschen, wird von den Asylsuchenden sehr geschätzt. Viele schätzen auch, bei den freiwilligen Mitarbeitenden oder Leiterinnen ein offenes Ohr für ihre Probleme und teilweise sehr berührenden Geschichten zu finden. Kurz: der Kaffeetreff ist ein Ort der Menschlichkeit – etwas, was viele Asylsuchende, die frisch ankommen, sehr nötig haben.

Claudia Blum, Aktuariat
Kirchenvorsteherschaft
Aadorf-Aawangen

Info-Nachmittag der Musikschule Aadorf

Herzlich willkommen zum Info-Nachmittag der Musikschule Aadorf am Samstag, 23. April, in der Aula der Schulanlage Löhracker in Aadorf.

Aadorf – Das Angebot der Musikschule ist gross und umfasst, vom musikalischen Grundkurs im «Musikland» über den Instrumentalunterricht, den Ensembles, bis zu Ballett – und Jazztanzunterricht, ein breites Spektrum.

Ausprobieren und fragen

Wir beginnen um 14 Uhr mit der Informationsstunde. Die Instrumente werden durch die Lehrpersonen vorgestellt, verpackt im Stück «Alice im Fernsehland». Von Biene Maja bis James Bond werden viele bekannte Musikstücke aus den TV-Serien ertönen.

Danach können die Instrumente unverbindlich ausprobiert und Fragen gestellt werden. Damit das Musizieren auch Spass macht, ist es von grosser Bedeutung, das am besten geeignete Instrument zu finden.

Welches Instrument passt zu mir?

Wie tönt eine Klarinette? Wie fühlt sich eine Geige an? Solche Fragen sollten beantwortet sein, bevor ein Kind sein Instrument wählt. Klang, Aussehen und Verwendung spielen eine wichtige Rolle. Die anwesenden Musiklehrer beraten Sie dabei gern. Ihr fachkundiger Rat hilft, eine Entscheidung zu treffen.

Das Angebot der Musikschule Aadorf kann bis ins Seniorenalter genutzt werden.

Zu Gunsten des Fonds für Schulgeldermässigung lädt die Kaffeestube im Untergeschoss der Aula zum Geniessen und Verweilen ein.

Christoph Probst,
Musikschule Aadorf

Reklame

Welttag des Buches in der Bibliothek

Sirnach – Sandra Gatti war in ihrer Kindheit immer in der Nähe des Wäldchens mit dem schaurigen Namen «Mörderhölzli». Sie wäre eigentlich auch gerne Polizistin geworden, wie ihr Vater und später ihr Bruder. Dem allzu Menschlichen und Abgründigen, das sie so fasziniert, begegnet sie inzwischen auch in ihrem Berufsalltag an einem zürcherischen Gericht. Dem Geheimnis und was es

mit dem «Mörderhölzli» auf sich hat, kam sie erst im Frühling 2012 konkret auf die Spur. Ihr Kriminalroman «Mörderhölzli» basiert auf den Polizeiakten eines vor über hundert Jahren im Zürcher Weinland verübten Mordes. Das Opfer, die 21-jährige Bauerntochter Anna Müller aus Altikon (ZH), ist die Urgrosstante der Autorin Sandra Gatti, geborene Müller – und der damals ungeklärte Mord im «Mörderhölzli» damit ein Thema, das bis heute wie ein Schatten über der Familie und den beteiligten Dörfern liegt. Sandra Gatti fand heraus, dass die Akten im Staatsarchiv lagern und seit 1986 öffentlich zugänglich sind. So begann sie zu recherchieren und zusammenzutragen. Entstanden ist eine einzigartige Mischung aus Sachbuch, Krimi und historischem Roman. ca

Zu Gast in Sirnach

Sandra Gatti ist am 23. April, dem Welttag des Buches, von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Bibliothek Sirnach zu Gast. Am Kaffeetisch plaudert sie mit Besuchern und Lesern. Die Autorin beantwortet Fragen zu ihrem Buch «Mörderhölzli» und berichtet von ihren spannenden Ermittlungen rund um diesen ungeklärten Kriminalfall. Alle Interessierten sind herzlich in die Bibliothek eingeladen.

Übernachten bei den Dinosauriern

Der Aadorfer Ferien(s)pass 2016 vom 4. bis 8. April lässt keine Wünsche offen. 134 Kurse konnten angeboten werden, wovon 100 unterschiedliche. Bis jetzt haben sich 555 Kinder angemeldet. Es gibt aber noch Restplätze, die gebucht werden können.

Aadorf – Die 17 OK-Mitglieder überraschen die Kinder der «schulenaadorf» mit einem äusserst vielfältigen Programm. Daraus seien lediglich die Neuheiten aus dem diesjährigen Angebot erwähnt, so etwa «Ahoi Piraten», «Etui aus Comics Bildern», «Filzen in der Tagesschule», «Fondueplausch über dem Feuer», «Frühlingszauber», «Gerätedschungel in der Turnfabrik», «Karate Kid», «Kreative Karten gestalten», «Kugeln aus Beton», «Mit Metalldetektoren auf Schatzsuche» oder «Übernachten bei den Dinosauriern». Weil die Anmeldungen über das Internet geschehen, konnte die Broschüre auf drei Seiten reduziert werden. Darauf sind alle Kurse mit Titel, Datum, Zeit, Alter, Kosten und Treffpunkt/Kursort in übersichtlicher Kurzform aufgeführt. Möglich macht die sinnvolle Freizeitbeschäftigung das Elternforum Aadorf, mit verdankenswerter Unterstützung von örtlichen Vereinen, Firmen, Gewerbebetrieben und der Aadorfer Kirchen.

Bei Jacqueline Hermann (Bild) und Hauptleiterin Sandra Sax laufen alle Fäden zusammen.

Jetzt noch buchen!

93 engagierte Kursleiter stellen ihre Zeit zur Verfügung, um die Frühlingsferien von Kindern im Alter von 9 bis 16 Jahren mit Spannendem, Wissenswertem, Sportlichem und Kreativem zu bereichern. Im Gesamten sind es 134 Kurse, wovon 100 verschiedene. Zwölf Kurse mussten leider mangels Teilnahme abgesagt werden.

Allerdings können noch zwei Zusatzkurse angeboten werden. Bemerkenswerte 128 Helfereinsätze müssen für den Ferien(s)pass 2016 für die insgesamt 1945 Kursplätze geleistet werden.

Seit 8. März können auch auswärtige Kinder teilnehmen. Die Restplätze können noch gebucht werden und sind unter www.ferienspass-aadorf.ch ersichtlich.

Die Anmeldung ist allerdings nur noch via E-Mail ferienspass@schulenaadorf.ch oder via Hotline Telefon 079 312 33 72 möglich.

Kurt Lichtensteiger

LESERBRIEFE

Peter Bühler in den Kantonsrat!

Mit Peter Bühler kandidiert ein Mann für den Kantonsrat, den ich seit vielen Jahren persönlich kenne und Ihnen bestens zur Wahl empfehlen kann. Als langjähriger Direktor der Raiffeisenbank Aadorf kennt er die Anliegen und Sorgen der regionalen Gewerbebetriebe aus erster Hand. Er wird sich kompetent dafür einsetzen, dass es im Kanton Thurgau weiterhin günstige Rahmenbedingungen für Gewerbe und Industrie gibt. Und nur auf dieser Basis können unsere Arbeitsplätze langfristig gesichert werden! Peter Bühler engagiert sich neben seiner grossen beruflichen Arbeit aber auch in verschiedenen Kommissionen und bei Veranstaltungen in der Gemeinde. So wird er dieses Jahr etwa auch bereits zum wiederholten Male dem OK der Gewerbemesse Aadorf vorstehen.

Mit seinen frischen Ideen und Visionen ist er ein Garant für das politische Vorankommen. Wenn eine Person wie Peter Bühler bereit ist für die politische Arbeit, dann sollten wir als Stimmbürger die Gelegenheit nützen und ihn mit zwei Stimmen unterstützen!

Ruedi Heim, Unternehmer, Aadorf

Unser Mann – Mühlemann

Als Sicherheitsverantwortlicher der Gemeinde Aadorf, als Projektleiter für den Sporthallenbau und als stellvertretender Gemeindepräsident hat Stefan Mühlmann immer seinen Mann gestellt. Für uns ist es deshalb ganz klar: Mühlemann ist unser Mann für den Kantonsrat. Er wird in diesem Parlament Akzente setzen, er wird sich für zukunftsgerichtete Projekte einsetzen, aber auch seinen Beitrag leisten, um der überbordenden Bürokratie den Riegel schieben zu können. Schreiben auch Sie zweimal den Namen Stefan Mühlemann auf Ihren Wahlzettel.

Patrice Schlegel, Ettenhausen

Peter Bühler – what else?

Peter Bühler besitzt Herz, Verstand und Charisma. Er gehört in den Kantonsrat. Der Chef der Raiffeisenbank Aadorf ist ein Mann, der sich Problemen unerschrocken stellt, sie anpackt - und löst. Er wird dem Grossratsbetrieb mit seinem positiven Denken und seinem Elan gut tun.

Darum: Peter Bühler – what else?

Daniel Wirth, Aadorf

Bitte vergesst die Tibeter nicht

Wir Tibeter gehören zur neuzeitlichen Geschichte Münchwilens. Wir gelten als beispielhaft für eine erfolgreiche Integration. Ein Thema, dass uns in der heutigen Zeit ja bekanntlich ganz besonders beschäftigt und grosse Sorgen bereitet.

Vor mehr als 50 Jahren sind unsere Vorfahren als tibetanische Flüchtlingsfamilien im Hinterthurgau angekommen. Einige von uns wohnen bereits in der vierten Generation in unserem Dorf. Wir tibetisch stämmigen Münchwilerinnen und Münchwiler fühlen uns nach wie vor sehr wohl in der Dorfgemeinschaft und wir werden nie vergessen, wie herzlich und unvoreingenommen unsere Eltern und Grosseltern damals von der Bevölkerung aufgenommen worden sind. Trotzdem bringen wir hiermit unsere grosse Enttäuschung zum Ausdruck über die Art und Weise der Publikation, wie die Gemeindebehörde in der «Münchwiler Nachrichten» (integriert in der «Regi Die Neue» vom 29. Januar 2016) über den Besuch einer chinesischen Delegation informiert hat.

Im Sinne der Gastfreundschaft eine offizielle Abordnung aus China zu empfangen können wir wohl nachvollziehen und sogar, wenn auch schweren Herzens, akzeptieren. Aber wir hätten dann doch auch erwarten dürfen, dass die katastrophale Menschrechtslage in Tibet kritisch angesprochen und die Geschichte der Tibeter in Münchwilen thematisiert wird. Offenbar haben unsere Behördenvertreter darüber aber kein einziges Wort verloren. Nur aus reiner Höflichkeit – oder ging das gar vergessen? Wir wissen es nicht! Tatsache ist aber, dass bis heute fast tagtäglich tibetische Flüchtlinge in der Schweiz ankommen. Es ist weltweit unbestritten, dass durch die Volksrepublik China in Tibet schlimme Menschenrechtsverletzungen geschehen und gewaltiges Leid verbreitet wird. China kontrolliert Tibet seit den 1950er Jahren. Der Bevölkerung ist es nach wie vor verboten, die Sprache, und Schrift ihrer Heimat zu verwenden und ihre Religion auszuüben. Willkürliche Verhaftungen, grausame Folter, die Unterdrückung der tibetischen Kultur, Sprache und Identität sind für die Tibeter Tibets noch immer trauriger Alltag. Anfang März 2016 hat sich schon wieder ein junger Mann aus Protest in einem Flüchtlingslager in Indien angezündet. Mit Selbstverbrennungen protestieren Tibeter seit Jahren friedlich gegen die Gewaltherrschaft und Unterdrückung Chinas – geändert hat sich in fünf Jahrzehnten aber nichts!

Wir können ein gewisses Verständnis dafür aufbringen, dass sich heute fast alle mit der Wirtschaftsnation China gut stellen wollen. Wir haben es sogar kommentarlos hingenommen, wenn in der Vergangenheit an einem 10. März (dem Jahrestag, der an den Tibetaufstand vom 10. März 1959 erinnert), das eine oder andere Mal sogar die Tibeter Fahne aus Rücksicht vor dem gleichzeitigen Besuch von Gruppen aus China bei ansässigen Firmen, nicht aufgezogen worden ist. Ebenfalls haben wir uns nicht dazu geäussert, dass in der 1999 herausgekommenen fast 350 Seiten starken Chronik «Die Gemeindegeschichte Münchwilens» wir Tibeter nur gerade mit einem kurzen Satz Erwähnung gefunden haben. Jetzt aber wollen wir für einmal nicht einfach nur still sein sondern einen Aufruf an alle richten:

Bitte vergesst die Tibeter in Tibet nicht… die Politik vergisst scheinbar schnell!»

Tibeter Gemeinschaft Schweiz – Sektion Münchwilen

Bruno Lüscher wieder in den Kantonsrat

Bruno Lüscher kenne ich aus der Zusammenarbeit in zahlreichen Gremien. Oft ist er die treibende Kraft hinter einer innovativen Idee oder der ruhende, moderierende Pool, wenn es um strittige Themen geht. Seine Art zu arbeiten ist verbindend. Er sucht für alle tragbare Lösungen. Sein Leistungsausweis in all seinen Funktionen ist sehr beachtlich. Das beweist, dass er nicht nur redet, sondern auch bewirken kann. Seine breite Erfahrung wird weit herum geschätzt und in wichtigen Fragen einbezogen. Er ist stets der Sache verpflichtet und auch nach seiner Pensionierung als Gemeindepräsident von Aadorf eine Zugkraft in unserer Region. Auf sein Wort ist Verlass, auf ihn kann man zählen. Darum ist für mich ganz klar: Solche Persönlichkeiten gehören in den Grossen Rat des Kantons Thurgau. Ich wähle Bruno Lüscher wieder in den Kantonsrat und setze ihn 2x auf die Liste 8 der FDP.

Guido Grütter, Münchwilen

Kurt Egger wieder in den Kantonsrat

Seit vier Jahre sitzt Kurt Egger im Kantonsrat und ist alles andere als ein Hinterbänkler. Im Gegenteil: Mit seinem fundierten Wissen und seiner langjährigen Erfahrung im Bereich der Energiepolitik und der Raumplanung hat er sich konstruktiv und engagiert in die Debatte eingebracht. Mit verschiedenen Vorstössen hat er schon einiges in Bewegung gesetzt und Gedankenanstösse gegeben. Er ist ein unermüdlicher Kämpfer, wobei er das Augenmass nicht verliert und die politischen Realitäten anerkennt. Es geht ihm immer um die Sache. Kurt Egger verdient es, wieder gewählt zu werden. Darum wähle ich ihn mit Überzeugung.

Isabella Stäheli, Eschlikon

Sabina Peter Keller – eine gute Wahl

Mit Sabina Peter Keller stellt sich eine Bürgerin aus unserer Mitte als Kandidatin für den Grossen Rat zur Verfügung, die für unseren Kanton und die Bevölkerung ein Glücksfall ist. Als langjährige Gemeinderätin leistet sie in Aadorf sehr gute Arbeit. Sie geniesst grosse Anerkennung, weil es ihr immer um die Menschen und die Sache geht. Junge und ältere Menschen, Familien, Sport wie auch die wirtschaftliche Entwicklung und der Schutz der Umwelt sind ihr wichtig – dies zeigt sich in ihren Betätigungsfeldern. Dennoch lässt sie sich nicht von irgendwelchen Interessengruppen einseitig vereinnahmen. Sowohl in Vereinen wie auch gemeinnützigen Organisationen bearbeitet Sabina Peter Keller alle Aufgaben unkompliziert, sachorientiert und speditiv für alle Beteiligten erfolgreich. Sabina Peter Keller kennt ihre Dossiers, sie ist eine stille und erfolgreiche Schafferin. Für alle hat sie jederzeit ein offenes Ohr und es gelingt ihr immer eine wertvolle Lösung zu finden. Genau solche Leute brauchen wir im Grossen Rat. Aus diesem Grund wähle ich mit Überzeugung – natürlich gleich zwei Mal – für den Grossen Rat am 10. April Sabina Peter Keller.

Daniel Müller, Ettenhausen

Farbtupfer bei der Kantonsratswahl

Stefan Mühlemann setzt im Wahlkampf nicht nur Farbtupfer, sondern er äussert sich auch klar zu seinen politischen Positionen. Nicht «man könnte so oder aber auch anders», nicht «Wischi-Waschi» und auch nicht möglichst unverbindliche Aussagen! Stefan Mühlemanns Handeln wird dagegen von einer klaren Haltung geprägt, auch wenn diese manchmal unbequem ist. Dies ist sein Markenzeichen. Insbesondere sein finanzielles Gewissen, dass mit dem Steuerfranken sorgfältig umgegangen wird, dass nicht das Wünschbare, sondern nur das Nötige von der öffentlichen Hand gemacht wird, beeindruckt mich immer wieder aufs Neue.

Deshalb schreibe ich mit Überzeugung Stefan Mühlemann zweimal auf meinen Wahlzettel.

Margrith Widmer, Ettenhausen

Reklame

«Ich empfehle **Guido Grütter** zur Wahl in den Kantonsrat, weil er sich seit Jahren sehr wirkungsvoll für die Zusammenarbeit von Privatwirtschaft und öffentliche Verwaltung einsetzt.»

Heinz Gut
Heinz Gut & Partner AG

FDP Die Liberalen
LISTE 8

Bitte 2 × auf Ihre Liste

Guido Grütter
www.guidogruetter.ch

Erfolgreicher Saisonstart der Einzelturnerinnen

Am Wochenende vom 19. und 20. März startete Wettkampfsaison für die Einzelturnerinnen der Geräteriege Eschlikon. Für viele der Turnerinnen der Kategorie 1 und 2 war der Testwettkampf in Erlen der erste Wettkampf, die Nervosität war entsprechend hoch.

Geräteturnen – Die Teilnehmerinnen in der Kategorie 3 und 4 starteten früh am Morgen und Elin Allenspach erturnte sich am Reck gleich die Spitzennote 9.75, das machte Hoffnungen auf eine Spitzenklassierung.

Die Turnerinnen der Kategorie 1 und 2.

Dritter Rang für Leana Böhlen

In der Kategorie 1 durften sich schlussendlich Priya Bürgisser und Leandra Schmid sowie Kim Rütsche und Sarina Haas über eine Auszeichnung freuen. Mit Elina Waller, Lia Strässle und Noelia Sammartin erturnten sich drei Turnerinnen der Kategorie 2 eine Medaille. Für den ersten Podestplatz sorgte Leana Böhlen mit ihrem dritten Rang in der Kategorie 3. Weitere Auszeichnungen erhielten Marina Kamm, Alisha Denzler, Sabrina Eugster und Marion Steiger. In der Kategorie 4 klassierte sich Elin Allenspach mit einem sehr hohen Gesamttotal von 37.40 Punkten auf dem fünften Platz, auf den Plätzen acht, neun, elf und 25 folgten ihr Eline Egli, Nathalie Grob, Annina Süess und Kyra Leutenegger.

Erster Saisonsieg für Celine Bürgi

Am Sonntag fanden die Wettkämpfe der Kategorien 5 bis 7 statt. Celine Bürgi turnte hervorragend und sorgte so in der Kategorie 5 für den ersten Saisonsieg der Geräteriege Eschlikon. Delia Cassol, Marina Thurnheer und Giorgia Bennardo erhielten ebenfalls eine Auszeichnung. Am Nachmittag starteten die Turnerinnen der Kategorien 6 und 7, für einige von ihnen war es der erste Wettkampf in der neuen Kategorie. Aline Sutter und Fabienne Steiger meisterten ihren Wettkampf solide und klassierten sich auf den Rängen vier und sieben.

Doppelsieg für Frei und Kellenberger

Für die Tageshöchstnote sorgte Annika Frei mit 37.95 Punkten. Sie turnte routiniert und feierte somit in der Königsklasse den ersten Saisonsieg. Mit Katja Kellenberger als Zweite konnte sich die Geräteriege Eschlikon über einen Doppelsieg freuen. Auch die weiteren Turnerinnen der Aktivkategorien zeigten gute Leistungen und rundeten so den erfolgreichen Auftakt in die Wettkampfsaison 2016 ab. Isabelle Denzler

Die Hubmänner schlagen erneut zu

Die Gebrüder Hubmann holten sich den Doppelsieg an den Schweizermeisterschaften im Nacht-Orientierungslauf. Mit Janis Hutzli und Ernst Baumann gibt es zwei weitere Schweizermeistertitel für die OL Regio Wil.

Orientierungslauf – Die Nacht-Orientierungslauf-Meisterschaft ist traditionell der erste Titelkampf der OL-Saison. Meist ist es der erste nationale Wettkampf, bei dem das erste Mal die Karten auf den Tisch gelegt werden. Daniel und Martin Hubmann (E-schlikon) gehören schon seit Jahren immer zu den Top-Favoriten für den Titel, konnten sie ihn doch beide schon mehrmals gewinnen. Im luzernischen Meggenwald mussten die Kontrollposten im Dunkeln nur mit Hilfe der Karte und einer Stirnlampe angelaufen werden. Die Dunkelheit erschwert die Groborientierung und verzeiht kei-nen Fehler beim Kartenlesen.

Überragender Daniel Hubmann

Daniel Hubmann gelang ein hervorragender Lauf und er zeigte, dass er ein absoluter Spezialist im Nacht-OL ist. Er nahm der Konkurrenz fast vier Minuten und mehr auf der dreizehn Kilometer langen und mit 580 Höhenmetern gespickten Bahn ab. Umso schöner ist, dass der Zweitplatzierte sein Bruder Martin Hubmann ist. Zwei Fehler unterliefen Martin Hubmann gegen Ende, trotzdem war er mit dem Resultat sehr zufrieden, da er die letzten Wochen zugunsten des Studiums auf einige Trainings ver-zichten musste. Mit ähnlichem Vorsprung gelang dem ehemaligen Präsidenten der OL Regio Wil, Ernst Baumann (Schwarzenbach), in der Kategorie H70 ein souveräner Sieg. Ebenfalls siegreich war Janis Hutzli (Wil) in der Kategorie H14. Eine ganz knappe Entscheidung gab es bei den Damen 18. Nur 19 Sekunden trennten die drei Podestläuferinnen und dies nach fast 50 Minuten Laufzeit. In den Krimi mit den knappen Abständen waren zwei Läuferinnen der OL Regio Wil beteiligt. Marcia Mürner (Bronschhofen) belegte nach einem nicht ganz fehlerlosen Lauf den zweiten Platz. Wegen eines zeitraubenden Fehlers kurz vor Ende des Wettkampfs erreichte Vera Künzi (Tuttwil) den fünften Platz. Umso ärgerlicher, da sie sich zu diesem Zeitpunkt auf dem dritten Platz befand.

Benjamin Müller

Erfolgreiche Gebrüder Hubmann.

Starker Auftakt zum Saisonbeginn

Radsport – Die Radrennsaison ist bereits wieder am Laufen. An seinem ersten Rennen in dieser Saison brillierte der Aadorfer **Matthias Studer** mit einem dritten Rang anlässlich der Aargauer Challenge in Rüfenach. Das Rennen der Kategorie Amateure führte über 103 Kilometer. Lukas Rutishauser wurde für seinen Fleiss nicht belohnt, lag er doch lange an der Spitze des Rennens. Zum Schluss musste er mit dem 30. Rang Vorlieb nehmen. Die beiden Rennfahrerinnen Caroline Baur, RMV Elgg, und Morena Graf, Team Raiffeisen Aadorf-Elgg, belegten bei den Frauen Elite und Frauen B je den vierten Rang. In der Kategorie U19 klassierten sich Jan Nadlinger als 23., Jason Nünlist als 30. (beide Team Raiffeisen Aadorf-Elgg) und Carry Ivekovic, RMV Elgg, als 33. Pech hatte Manuel Hofer, Team Raiffeisen Aadorf-Elgg, in der Kategorie U17, er erlitt rund einen Kilometer vor dem Ziel Defekt und musste das Rennen laufend beenden.

Brigitte Kunz-Kägi

Reklame

Das «Aus» für die Aadorfer Kleiderbörse

Nach 42 Jahren wurde der Kleiderbörse, von engagierten Frauen des Gemeinnützigen Frauenvereins und der Katholischen Frauengemeinschaft Aadorf initiiert, ein Ende gesetzt.

Aadorf – In all den Jahren konnten über 74 000 Franken für Hilfe vor Ort gespendet werden. Emotionaler Moment für dreizehn Frauen der beiden Aadorfer Frauenvereine, die über Jahre mit viel Herzblut gebrauchte Kleider angenommen und danach zum Verkauf feil gehalten hatten. Zu einem letzten Akt fanden sie sich im Untergeschoss des Gemeindezentrums ein, einem nüchternen Raum, der als Annahme- und Verkaufslokal gedient hatte. In der geselligen Runde machte sich auch Wehmut breit, denn ein Abschied tut immer weh. Viel Gutes hat die Kleiderbörse bewirken können. Der Erlös aus dem Unterschied von Ankaufs- und Verkaufspreis wurde stets für einen guten Zweck verwendet, so etwa dem Solidaritätsfonds Altersheim, der Spitex oder der Jugendförderung. Anfänglich waren das jährlich mehrere tausend Franken. In all den Jahren kamen über 74 000 Franken zusammen. Doch in den letzten Jahren schrumpfte der Gewinn auf wenige hundert Franken. Im Jahr 2015 blieben noch magere 250 Franken in der Kasse. Zahlte man den ehrenamtlich Tätigen einen Stundenlohn, so betrüge dieser lediglich ein Franken. Grund genug, sich über Aufwand und Ertrag Gedanken gemacht zu haben.

Ein gereifter Entschluss

Leiterin Conny Schaub ist eine der Frauen im Team, das über Jahre unzählige Stunden für die Kleiderbörse aufgewendet hat, und zwar unentgeltlich. «Nachdem schon vor drei Jahren die Winterbörse schliessen musste, ging es auch mit der Kleiderbörse bergab. Es wurden immer weniger Kleider abgegeben und folglich auch weniger verkauft. Da musste man sich fragen, ob sich die Präsenzzeiten noch lohnen würden, zumal es nicht einfach war, dafür das nötige Personal zu finden. Deshalb haben wir uns im Team beraten und schweren Herzens beschlossen, auf eine Weiterführung zu verzichten», sagte Conny Schaub. Was immer auch die Gründe für das Aus sein mögen, ob das veränderte Kaufverhalten, so die Nachfrage nach Kleidern aus Billiglohnländern, der Einkauf übers Internet oder die Geringschätzung von Gebrauchtem, man müsse der Realität ins Auge schauen. Etwas über Wasser zu halten, was zum Untergang geweiht sei, mache keinen Sinn. In diesen Tenor stimmten mit einem Kopfnicken auch ihre Teamkolleginnen ein und schlürften zum Abschied an einem Apéro, der angesichts des bitteren Moments einen eher schalen Beigeschmack haben musste.

Zum wohlverdienten Dank überreichte Rita Ammann allen Beteiligten eine Rose und einen Umschlag mit den bedachten Institutionen.

Kurt Lichtensteiger

Sie hatten unzählige Stunden im Untergeschoss verbracht, und dies zu Gotteslohn.

Die zu formende Fadenfigur weckte vergangene Kindheitserinnerungen.

«Der rote Faden»

Unter dem Titel «Der rote Faden» fand die 127. Jahresversammlung der Frauengemeinschaft Tänikon (FGT) statt.

Guntershausen – Themengetreu schlängelte sich auf den Tischen im Mehrzweckraum Guntershausen dann auch ein roter Faden um die Tischdekoration. «Unter einem roten Faden versteht man im übertragenen Sinn ein Grundmotiv, einen leitenden Gedanken, einen Weg oder auch eine Richtlinie», erläuterte die Co-Präsidentin, Katharina Hehle, das Thema des Abends und begrüsste 66 Mitglieder sowie sieben Gäste. Während der letzten Jahre war das Thema «Frauen-Bande» das Leitmotiv der Frauengemeinschaft, ein verbindendes, immer wiederkehrendes Element.

Mit einem roten Faden, den alle Versammlungsteilnehmerinnen an ihrem Platz vorfanden, wurde versucht, unter Anleitung eine Fadenfigur zu formen. Diese Fadenspielereinen weckten bei vielen Kindheitserinnerungen. Musikalisch bereichert wurde die Jahresversammlung durch Patrick Müller aus Guntershausen. Der talentierte Musiker unterhielt die Zuhörer mit einer tollen, modernen Darbietung auf dem Marimbaphon. Der junge Künstler erntete dafür einen wohlverdienten, kräftigen Applaus.

Zügige Traktandenabwicklung

Nach einem feinen Imbiss wurden die Traktanden zügig abgewickelt. Mit einer Rose wurden zwei neue Vereinsmitglieder willkommen geheissen. Zwei Mitglieder feiern im kommenden Vereinsjahr ihren 80. Geburtstag und wurden daher zu Ehrenmitgliedern der FGT ernannt. Der mit Bildern untermalte Jahresbericht bot einen Rückblick auf die besinnliche Maiandacht in Welfensberg, den kurzweiligen Seniorenausflug der Pfarrei Tänikon nach Rheinau, den interessanten Vereinsausflug ins Bündnerland, die gemütliche Abendwanderung entlang der Murg, die viertägige spannende Reise in die Slowakei, die Besichtigung der Firma Hongler Kerzen in Altstätten, die eindrückliche Adventsfeier sowie den lustigen Theaterbesuch in Wängi. Bei der Vorstellung des neuen Jahresprogrammes betonte die Versammlungsleiterin, dass der Vorstand der FGT seit Jahren bemüht sei, «Aussergewöhnliches» zu bieten, stets dem Zeitgeist zu folgen und Neues zu wagen. Oft brauche es Mut, etwas zu verändern, etwas «Aussergewöhnliches» auszuprobieren. Im neuen Jahresprogramm werden nun einige Anlässe angeboten, welche gemeinsam mit den Frauengemeinschaften Aadorf und Wängi durchgeführt werden. Ein Zusammenspannen und Verknüpfen mit anderen Frauengruppen scheint interessant und macht Sinn. Diese Erfahrung machten die Frauen zum Teil bereits im letzten Vereinsjahr.

Krönender Abschluss

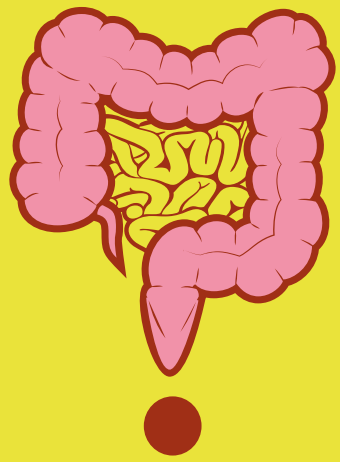
Zum Schluss überbrachte Bruno Gerig, Präsident der Kirchenvorsteherschaft Aadorf-Tänikon, jeder Vorstandsfrau als Dankeschön für die geleistete Vereinsarbeit einen tollen, farbenfrohen Blumenstrauss. Die so entgegengebrachte Wertschätzung der Kirchgemeinde spornt die Vorstandsfrauen an, sich auch künftig für die Frauengemeinschaft einzusetzen, um den Mitgliedern weiterhin einen roten Faden und ein tragendes Netzwerk zu bieten.

Katharina Hehle

Reklame

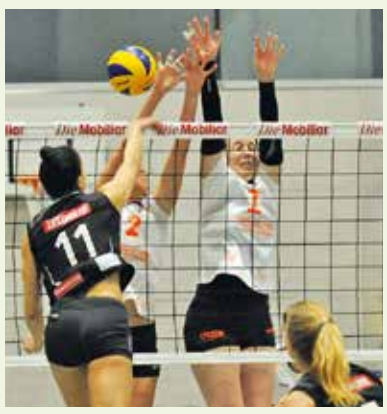
AGLA
Kabelnetz Genossenschaft Aadorf
GV 2016
13. April 2016, 19.30 Uhr
Service Point Aadorf
Mühlewiesestrasse 5 Mo. 08.30–11.30 Uhr
8355 Aadorf Mo.–Fr. 15.00–19.00 Uhr
Telefon 052 536 45 65 Sa. 10.00–13.00 Uhr
Beratung nach Vereinbarung info@agla-netz.ch
Mit Kurzbesuch von Gemeindepräsident Matthias Küng

KÄGI SAMMELHOF
HEIDELBERGSTRASSE IN AADORF
Für Privathaushalte und Kleinmengen
ÖFFNUNGSZEITEN
Mi 13.15 – 17.15 Uhr
Do 13.15 – 17.15 Uhr
Sa 08.00 – 11.15 Uhr
Für Grossmengen, Industrie und Gewerbe steht unser leistungsstarker Muldenservice zur Verfügung.
KÄGI
Kägi AG • Hinterdorfstrasse 5 • 9547 Wittenwil
Tel 052 365 45 61 • www.kaegiag.ch



50plus: Dann direkt zur Darmkrebs-Vorsorge
Frühzeitig erkannt, ist Darmkrebs sehr gut heilbar. Nutzen Sie die Chance und ermitteln Sie gemeinsam mit Ihrem Apotheker Ihr persönliches Darmkrebsrisiko.
Die Aktion findet vom 1. März bis 16. April 2016. statt. Besuchen Sie uns und machen Sie den ersten Schritt zur Darmkrebsvorsorge!
www.nein-zu-darmkrebs.ch
aagena
aadorf apotheke drogerie
Aadorf Apotheke Drogerie
Bahnhofstrasse 8, 8355 Aadorf
Tel. 052 368 05 05, Fax 052 368 05 06
info@aadorf-apotheke.ch, www.aadorf-apotheke.ch

Positive Saisonbilanz trotz Niederlage zum Schluss



Die Aadorfer Volleyballerinnen beenden die erste Saisonhälfte mit einer Niederlage.

Volleyball – Im letzten Spiel der Finalrunde verlor der Volleyballclub Aadorf zu Hause gegen den VBC Fribourg mit 0:3. Die Thurgauerinnen verabschieden sich trotz Niederlage mit einer ordentlichen Saisonleistung in die Sommerpause und landeten auf einem guten fünften Schlussrang der Nationalliga B. Trotz der Niederlage im letzten Spiel dürfen die Thurgauerinnen auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Das Team um Head Coach Strohm hat trotz den vielen verletzungsbedingten Ausfällen das bestmögliche Resultat erreicht. Ebenfalls erfreulich ist, dass weitere Juniorinnen aus dem eigenen Nachwuchs den Sprung ins Team geschafft haben und der VBC Aadorf Dank stetig Arbeit zuversichtlich in die Zukunft blicken darf. Der Saisonstart Nationalliga für die Saison 2016/2017 am 15. Oktober.

Rodrigo Teixeira

Christian Arenz übernimmt das Präsidium

Kürzlich fand die Generalversammlung vom Biketeam Aadorf statt. Christian Arenz übernimmt das Präsidium. Diverse Ehrungen standen im Mittelpunkt.

Aadorf – 38 Personen fanden sich zur Generalversammlung ein. Bebilderte Rückblicke von der Renngruppe, der Bike- und Rennvelogruppe untermauerten die jeweiligen Jahresberichte.

Der Vorstand vom Biketeam Aadorf Martin Roost, Dominic Tscharf, Angela Meier, Thomas Steiner und Christian Arenz (von links).

Wahlen

Die Kasse wies per Ende 2015 einen Aufwandüberschuss von 2855 Franken aus. Auch das Budget weist aufgrund von Abschreibungen auf den Bus ein Minus auf. Die Versammlung genehmigte die Rechnung wie auch das Budget, welche detailliert von Kassier Martin Roost erklärt wurden. Den sechs Neueintritten stehen 14 Austritte gegenüber. Das Biketeam Aadorf besteht aus 100 Mitgliedern.

Dem im vergangenen Jahr verstorbenen Ruedi Studer wurde mittels einer Schweigeminute gedacht. Seine Position als Vereinspräsident übernimmt Christian Arenz, welcher auch durch die Versammlung führte. Seine Vorstandskollegin Angela Meier und -kollegen Martin Roost, Thomas Steiner und Dominic Tscharf wurden ebenfalls bestätigt. Als Revisor amtet neu Peter Häderli.

Ehrungen

Die Kinder und Jugendlichen wurden für fleissigen Trainingsbesuch und hervorragende Resultate geehrt. So absolvierte Maurin Müggler im vergangenen Jahr über 100 Trainingseinheiten und stand 114 Mal im Einsatz. Weiter wurden Kelsey Müggler, Finn Treudler, Laurin Meier, Elia und Joël Wettstein geehrt. Bei den älteren Rennfahrern konnten Alex Vogel, Morena Graf, Sara Steiner, Cla Riet Derungs, Jason Nünlist, Jan Nadlinger, Lukas Steiner und Matthias Studer ein Präsent entgegen nehmen. Im weiteren wurden für 13 Jahre Vereinstreue Dominic Tscharf, Martin Roost und Christian Arenz, für 12 Jahre Marc Würms, für elf Jahre Matthias und Michelle Studer und für 10 Jahre Daniel Oswald geehrt.

Brigitte Kunz-Kägi

Reklame

Reklame

Restaurant METTLENHOF
Tel. 071 971 34 50

Jubiläums-Hit
jeden Mittwochabend
Anlässlich unseres 1-Jahr-Jubiläums und als Dankeschön servieren wir Ihnen im Februar und März zum Spezialpreis von nur
12 Franken
hausgemachten Hackbraten an feiner Rahmsauce, mit Kartoffelstock und verschiedene Gemüse
Giulia und Alfons Götte freuen sich zusammen mit dem Mettlenhof-Team auf Ihren Besuch.
Montag Ruhetag
info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

Staub
Liegenschaftenservice
- Hauswartungen
- Gartenpflege
- 24h Pikettservice
- Schneeräumung

Ramon Staub
Postfach
9542 Münchwilen
Tel. 078 746 85 53
info@staub-ls.ch
www.staub-ls.ch

Sieg für Noel Munz

Mit dem Testwettkampf in Erlen starteten die Eschliker Geräteturner in die diesjährige Wettkampfsaison. Gleich zehn junge Turner bestritten ihren allerersten Wettkampf im Geräteturnen.

Geräteturnen – Da beim Testwettkampf keine Gästeturner zugelassen wurden und noch nicht alle Thurgauer Vereine teilgenommen haben, war das Teilnehmerfeld bei den Turnern nicht sehr gross. In den Kategorien 1 bis 7 waren total 92 Turner am Start. Obwohl auch beim TV Eschlikon ein paar wenige Turner fehlten, stellten sie mit 30 Turnern nahezu einen Drittel des gesamten Teilnehmerfeldes.

Podestplätze

Ein Grossaufmarsch der Eschliker Delegation war vor allem in der Kategorie 1 zu bewundern, trugen doch die Hälfte der 26 Turner die Eschliker Farben. Somit stand für die Jüngsten nicht unbedingt das Resultat, sondern das Sammeln von wichtigen Wettkampferfahrungen im Vordergrund. Leano Frey, er konnte bereits in der letztjährigen Saison Wettkampferfahrungen sammeln, klassierte sich auf dem guten sechsten Rang. Diesen Rang teilte er mit Mirco Böhlen, der sich bereits bei seinem Wettkampfdebut eine Auszeichnung ergattern konnte. Ebenfalls bei seinem ersten Wettkampf, klassierte sich Matteo Scolese in den medaillenberechtigten Rängen. Er belegte den guten neunten Rang. Nur wegen eines Sturzes vom Reck verfehlte Dario Cortese die begehrte Auszeichnung um einen Rang. In der Kategorie 4 turnten gleich zwei Eschliker Turner aufs Podest.

Noel Munz begann die neue Wettkampfsaison so, wie er die alte beendet hatte. Mit einem Sieg! Ebenfalls aufs Podest schaffte es Janik Wagner auf dem dritten Rang.

Cyrill Stotz und Jan Meier klassierten sich in der Kategorie 5 mit den Rängen vier und fünf souverän in den auszeichnungsberechtigten Rängen. In der Kategorie 6 belegte Mike Schmid mit Rang zwei einen weiteren Podestplatz. Sein Bruder Dave klassierte sich, bei seinem ersten Wettkampf im K6, auf dem vierten Rang und holte ebenfalls noch eine Auszeichnung.

Im kleinen Vierer-Teilnehmerfeld der Kategorie 7 gelangen David Frei und Remo Büchele noch nicht alle Übungen wunschgemäss. Sie mussten sich somit mit den Rängen drei und vier begnügen.

Daniel Müller

Ranglistenauszug
(Komplette Rangliste unter www.tveschlikon.ch)
K1: 6. Leano Frey und Mirco Böhlen, 9. Matteo Scolese, 12. Dario Cortese, 13. Severin Strassmann, 14. Lukas Fritschi, 15. Ben Meier, 16. Jamiro Frey, 18. Jamie Töngi, 20. Mathias Dünner, 21. Levin Eisenring, 25. Jamir Fernandes, 26. Kenai Gemperle.
K2: 7. Janis Bachmann, 9. Ralf Kamm, 10. Julian Bachmann und Levi Steiner, 12. Yanis Eisenring.
K3: 11. Niklas Weibel, 12. Pascal Weibel, 15.Philipp Scherer.
K4: 1. Noel Munz, 3. Janik Wagner, 6. Fabio Eitzinger.
K5: 4. Cyrill Stotz, 5. Jan Meier.
K6: 2. Mike Schmid, 4. Dave Schmid.
K7: 3. David Frei, 4. Remo Büchele.

Erster Podestplatz für Morena Graf

Radsport – Die 17-jährige Aadorferin Morena Graf, Team Raiffeisen Aadorf-Elgg, bestreitet die erste Radsaison und belegte am Grand Prix Crevoisier (Jura) den ersten Podestplatz. Im Rennen über 60 Kilometer der Kategorie Frauen B kam sie als Dritte nur drei Sekunden hinter der Siegerin ins Ziel.

Weitere Resultate: U19, 33. Jan Nadlinger, 37. Alex Vogel (beide Team Raiffeisen Aadorf-Elgg), 47. Carry Ivekovic, RMV Elgg. Kategorie Elite/Amateure, 15. Matthias Studer, Team Raiffeisen Aadorf-Elgg, 16. Matthias Reutimann, Team Mendrisio/RMV Elgg, 48. Lukas Rutishauser, Team Raiffeisen Aadorf-Elgg, 59. Cyrill Kunz, EKZ-Racing Team/RMV Elgg, 71. Cla Riet Derungs und 73. Lukas Steiner (beide Team Raiffeisen Aadorf-Elgg).

Brigitte Kunz-Kägi

Morena Graf klassierte sich bei den Frauen B auf dem dritten Rang.

Ich wähle **«Guido Grütter** in den Grossen Rat, weil er sich für ein prosperierendes und innovatives Gewerbe stark macht.**»**

Bruno Lüscher
Präsident Wirtschaftsraum Südthurgau

FDP
Die Liberalen

LISTE 8

Bitte 2 × auf Ihre Liste

Guido Grütter

www.guidogruetter.ch

YOGAtelier
ganzheitlich individuell

YOGA: Dienstags 18:00, 19:30
Montags 18:00, Mittwochs 9:00

YOGA kraftvoll: Mittwoch 10:30
Donnerstags 18:00

YOGA-Therapie

www.yoga-atelier.ch

Anita Schönholzer
Dipl. Yogalehrerin YS
076 303 96 42

Stephan Süess

zuhause in Wallenwil, verheiratet, 3 Kinder
Anlageberater, Präsident SVP Eschlikon

Neu in den Grossen Rat für den Bezirk Münchwilen

www.stephan-sueess.ch

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes svp-thurgau.ch Bezirkspartei Münchwilen

2 x auf Ihre Liste **10**

GOLDSCHMIEDEATELIER

UNIKATSCHMUCK
PARTNERRINGE
BIJOUTERIEREPARATUREN
COLLIERS AUFZIEHEN

ANNETTE BÜCHI
MURGSTRASSE 1A
8376 FISCHINGEN
071 977 18 55

WWW.BUECHI-SCHMUCK.CH

aagena
aadorf apotheke drogerie

Darmkrebs
Früherkennungskampagne
(vom 1. März - 16. April 2016)

Telefon 052 368 05 05
info@aadorf-apotheke.ch
www.aadorf-apotheke.ch

Aadorf Apotheke Drogerie
Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf

GEMEINDE
Wiezikon

Nachtwächter/in 100% saisonal

(März/ April)

Wir suchen zum Schutz unserer Amphibien eine/n motivierte/n, tierfreundliche/n und zuverlässige/n Mitarbeiter/in.

Ihr Aufgabenbereich:
-Zeitgenaues Öffnen und Schliessen der Barriere
-Wanderungserfassung (Zählen der Frösche)
-Belastbarkeit gegen negative Einwände
Erforderliche Fahrzeugkategorie - Velo oder gutes Schuhwerk.

Wir bieten einen schönen Arbeitsplatz in der Natur.
Gute Entlöhnung der Gemeinde (mit Nachtzuschlag).

Bewerbung erbeten an:
Bauamt Wiezikon

KORNHAUS
Wohnen · Integration

Das Kornhaus bietet in sechs leistungsfähigen Betrieben ökologische, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen an. Dazu gehört das Angebot von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für über 30 jugendliche und erwachsene Menschen mit psychischen Schwierigkeiten oder Lernbeeinträchtigungen. Unser Wohngruppen-Team begleitet rund 20 Menschen in drei Wohngruppen.

Für die Begleitung in den Wohngruppen und in der Freizeit unserer jungen und erwachsen Klienten suchen wir per sofort oder nach Absprache eine/n

Springerln/Aushilfe Wohnbereich

(ohne festes Pensum)

Gelegentlich kommt es kurzfristig zu Abmeldungen oder Krankheiten von Mitarbeitenden, hin und wieder zu Engpässen bei Krisen oder Ferienabwesenheiten. Für solche Fälle suchen wir eine flexible Aushilfe / Unterstützung. Eine sozialpädagogische Ausbildung ist nicht Bedingung, allerdings sind die Erfahrungen und Ausbildungen von Vorteil.

Wir bieten Ihnen eine Springerstelle in einer motivierten Arbeitsgemeinschaft an.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an Kornhaus zu Vogelsang, z. H. Herrn Gossen, Schwalbenstrasse 7, 8374 Dussnang. Telefonische Auskunft erteilt Herr Gossen, Tel. 071 995 55 74 (abends) oder Herr Ciardo unter der Nummer 071 995 55 85 (tagsüber).

aadorf.ch
am puls der schweiz

Aadorf, eine prosperierende Gemeinde mit 8700 Einwohnerinnen und Einwohner im Städtedreieck Frauenfeld – Wil – Winterthur sucht per 1. Juni 2016 oder nach Vereinbarung eine/n

Bademeister/in Hallen- und Freibad (100 %)

Ihre Aufgaben

Das Amt für Kultur, Freizeit und Sport sorgt unter anderem dafür, dass das Hallen- und Freibad nach wirtschaftlichen Grundsätzen kundenorientiert betrieben werden. Beide Bäder verfügen über optimale Bedingungen für die verschiedenen Nutzergruppen.
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Juni 2016 oder nach Vereinbarung eine/n Bademeister/in mit Festanstellung und mit Freude an folgenden Aufgaben:
– Badebetrieb überwachen, Badegäste betreuen
– Unfälle verhüten und Sanitätsdienst leisten
– Reinigungsarbeiten durchführen
– Grünanlagen pflegen

Ihr Profil

– Abgeschlossene Berufsausbildung
– Gültiges Brevet IGBA Pro oder SLRG Brevet Pro oder SLRG Brevet Plus Pool sowie die Module Nothilfe und CPR oder IGBA Badangestelltenkurs
– Ausgeprägte Dienstleistungsorientierung und Freude am Umgang mit Menschen
– Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten und Flexibilität für kurzfristige Arbeitseinsätze (vermehrte Einsätze am Wochenende und an Feiertagen)
– Gute Deutschkenntnisse

Spricht Sie diese abwechslungs- und anforderungsreiche Aufgabe an? So zögern Sie nicht und senden Sie uns Ihre Unterlagen an die Gemeinderatskanzlei Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf oder manuela.fritschi@aadorf.ch.

Bei Fragen erteilt Urs Fischer, Leiter Bäder, gerne Auskunft. Sie erreichen ihn unter 079 938 74 05 oder urs.fischer@aadorf.ch

KORNHAUS
Zu Vogelsang

Das KORN.HAUS ist ein spezialisierter Produktions- und Dienstleistungsbetrieb mit Ausbildungs- und Wohnplätzen für Menschen mit einer Beeinträchtigung.

Wir arbeiten handwerklich mit Naturprodukten in Demeter- und Knospe-Qualität sowie mit nachhaltigen, ökologischen und regionalen Rohstoffen – Genuss und Qualität seit 40 Jahren.

Für unser Markt- und Messeteam sind wir per sofort auf der Suche nach

Verkaufspersonal –

Markentbotschafterinnnen und Markentbotschafter

Welche regelmässig von April bis November am Mittwoch- und Samstagvormittag Brot, Backwaren, sowie Frisch- und Trockenteigwaren, Pesto und Antipasti am Markt verkaufen und das KORN.HAUS repräsentieren.

Aufgabenbereich
Unsere Wunschperson ist eine aufgestellte Persönlichkeit, welche sich mit Herzblut, bei Wind und Wetter und mit einem Lächeln unsere einzigartigen Produkte verkaufen möchte.

Anforderungsprofil
- Freude an biologischen Produkten
- Freude an der Arbeit und Kreativität im Gestalten
- Gute organisatorische Fähigkeiten
- Sie verfügen über einen Führerschein der Kategorie BE (Anhänger)
- Sie denken mit, arbeiten, planen und gestalten selbstständig
- Im Stress bewahren Sie Ruhe, dies verbunden mit einer Prise Humor

Wir bieten
- Fahrzeug mit Marktanhänger und Infrastruktur
- Gutes Arbeitsklima in einem motivierten Team
- Arbeitszeiten und Arbeitstage sind langfristig planbar (Stundenlohn)
- Offene Unternehmenskultur

Bewerbung mit Foto (schriftlich oder per E-Mail) an:
KORN.HAUS, Betriebe & Marketing, Ruedi Engeler, Schwalbenstrasse 7, 8374 Dussnang, ruedi.engeler@kornhausvogelsang.ch

Firefighter gesucht

Gesucht sind motivierte Frauen und Männer für den Dienst in der Feuerwehr.

Sie sind
18 bis 40 Jahre jung •
sportlich und gesund •
teamfähig •
sehr motiviert •

Wir bieten
- Kameradschaft
- Fachausbildung
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Hilfeleistung für Mensch, Tier und Umwelt
- und vieles mehr…

FEUERWEHR Aadorf

Kontaktadresse:
Kommandant Beat Bollinger
Horbenstrasse 8 • 8356 Ettenhausen
Telefon 079 446 51 00
Feuerwehr-Kommandant@aadorf.ch

Mehr Infos unter **www.feuerwehr-aadorf.ch**

Unterstützt von REGI DIE NEUE

TODESANZEIGEN/DANKSAGUNGEN

HERZLICHEN DANK

für die vielen Beweise des Mitgefühls, die wir beim Abschied unserer lieben

Karolina Rutishauser-Gmür

erfahren durften.

Wir danken
- Herrn Pfarrer Daniel Bachmann, Organistin Gertrud Mäder und den beiden Sängern für die feinfühlige Gestaltung des Gottesdienstes
- dem Pflegepersonal des Aaheims für die fürsorgliche Pflege
- Herrn Dr. Daniel Maurer für die langjährige ärztliche Betreuung
- für alle Spenden an wohltätige Institutionen und für späteren Grabschmuck
- für alle Karten und lieben Worte des Trostes
- allen Verwandten und Bekannten die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben

Dreissigster:
Freitag, 29. April 2016, 19.30 Uhr in der Kath. Kirche Aadorf.

Aadorf, im April 2016 Die Trauerfamilien

DANKSAGUNG

Sirkka Lienau

20. Februar 1991 bis 11. Februar 2016

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in der Trauer um Sirkka mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältigem Weg zum Ausdruck brachten.
Weiter danken wir auch dem Team des Universitätsspitals Zürich unter der Leitung von Prof. R. Dummer und insbesondere Frau Dr. N. Gräni für die ärztliche Betreuung sowie Frau S. Fluri für die palliative Pflege der letzten Wochen in Sirkkas Leben.
Ein besonderer Dank geht auch an Pfarrer Steffen Emmelius für die schöne Abdankungsfeier sowie für deren musikalische Untermalung auch an Kaspar Stünzi und Alvin Devonas.
Für uns war es im Nachhinein betrachtet von unschätzbarem Wert, dass sie die vorletzte Woche ihres Lebens zu Hause verbringen konnte.

In der Dunkelheit leuchten die Sterne der Erinnerung!

Häuslenen, 29. März 2016 Wolfram und Sandra Lienau mit Familie

AMTLICHE TODESANZEIGEN

Gemeinde Bichelsee-Balterswil
Gestorben am 29. März 2016
in Itaslen

Werner Robert Lautenschlager

von Fischingen TG, ledig, wohnhaft gewesen in Balterswil, Itaslen, Hägler 6, geboren am 4. Juni 1933

Abdankung:
Dienstag, 5. April 2016, um 14.00 Uhr in der katholischen Kirche Bichelsee.

Gemeinde Sirnach
Gestorben am 27. März 2016

Hermann Hautle-Wagner

von Appenzell AI, Ehemann der Hautle-Wagner Berta, wohnhaft gewesen in Sirnach, Pumpwerkstr. 23, geboren am 20. August 1934

Abdankung:
Dienstag, 5. April 2016, um 14.00 Uhr in der evang. Kirche St. Gallen West, Kirchgemeinde Straubenzell.
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

«Chumm, mir gönd go schwimmä!»

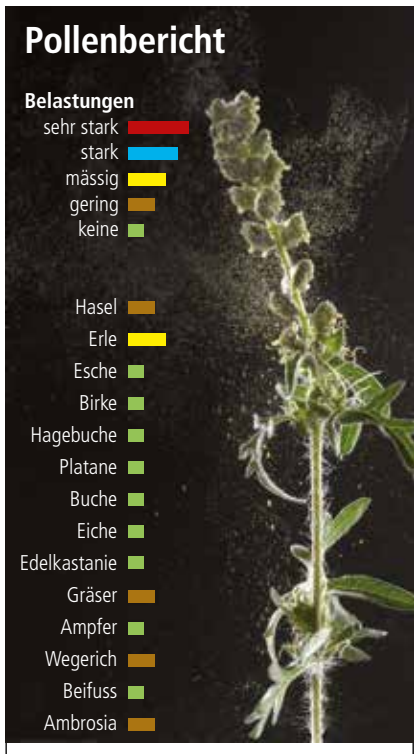
Hallenbad Sirnach

Mo–Fr	18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–13.00 Uhr

Hallenbad Aadorf

Montag	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag	6.00 Uhr– 8.00 Uhr
	10.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr–17.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–17.00 Uhr

Pollenbericht



30 Jahre Jubiläum
Ruckstuhl Drogerie Münchwilen
Drogerie Ruckstuhl
Sirnacherstrasse 2
9542 Münchwilen
Tel. 071 966 23 66

KIRCHLICHE ANZEIGEN

Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen
www.evang-aadorf.ch

Sonntag, 3. April
10.00 Uhr Aawangen: Gottesdienst
Taufe von Lina Weber, Guntershausen
Pfrn. Esther Walch Schindler

Montag, 4. April
16.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Singkreis für SeniorInnen

Dienstag, 5. April
10.00 Uhr Aaheim: Gottesdienst
Pfrn. Esther Walch Schindler

WEBI.CHURCH
bewegungplus · evangelische freikirche
webi.church

10.00 Uhr Gottesdienst
17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat

Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach
www.evang-ref-sirnach.ch

Sonntag, 3. April
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. A. Zedler
Johannes 20,19-29: «Haus des Friedens»
Mitwirkung der Flötengruppe Flautino
Kollekte: Waldenser

Montag, 4. April
Monatswanderung
20.00 Uhr FEG Sirnach: 500 Jahre Reformation: Unsere Thesen heute sind gefragt

Mittwoch, 6. April
10.00 Uhr Andacht im Pflegezentrum Grünau
15.00 Uhr Andacht im Pflegeheim Rüti

Evangelisch-methodistische Kirche Eschlikon
www.emk-eschlikon.ch

Sonntag, 3. April
9.45 Uhr Gottesdienst mit Anna Theiler, anschl. Kirchenkaffee; Kinderbetreuung

EVANG. KIRCHGEM. MÜNCHWILEN ESCHLIKON
www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch

Samstag, 2. April
19.00 Uhr Münchwilen: Aufführung Musical «Hochziit in Kana»

Sonntag, 3. April
10.00 Uhr Eschlikon: Gottesdienst Elsbeth Stacher
10.00 Uhr Münchwilen: Gottesdienst mit Aufführung Musical; Pfrn. E. Baumgartner
10.00 Uhr Eschlikon: Chinderfiir

Chrischona Aadorf

Sonntag, 3. April
9.30 Uhr Gottesdienst mit SonntagsTreff, KidsTreff, Hort
Weitere Infos: www.kirchenaadorf.ch

Katholische Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon
Pfarrei St. Alexander Aadorf
Pfarrei St. Bernhard Tänikon
www.kirchenaadorf.ch

Sonntag, 3. April,
Weisser Sonntag in Aadorf
18.00 Uhr (Samstag) Eucharistiefeier in TÄNIKON (D. Bachmann)
10.00 Uhr Festgottesdienst mit Erstkommunion in AADORF (D. Bachmann)

Dienstag, 5. April
9.00 Uhr Eucharistiefeier in AADORF, anschliessend Dienstagskaffee
19.00 Uhr Rosenkranzgebet in TÄNIKON für Priester- und Ordensberufe

Donnerstag, 7. April
9.00 Uhr Eucharistiefeier in TÄNIKON, anschliessend Monatskaffee
10.00 Uhr Eucharistiefeier im AAHEIM

Freitag, 8. April
18.30 Uhr Rosenkranzgebet in AADORF
19.00 Uhr Eucharistiefeier in AADORF

REGI DIE NEUE
... hier ist der Platz für Ihre Werbung!

„Komm auf die sichere Seite"
Kids Jumper®
foot power®
Ich steh' drauf!
Ihr footpower Fachhändler:
BISSEGGER Orthopädie und Schuhmode
Ihre Füsse in besten Händen Familientradition seit 1928
8370 Sirnach, Fischingerstrasse 11, Tel.: 071 966 42 07
8570 Weinfelden, Schmidstrasse 7, Tel.: 071 620 22 44
9200 Gossau SG, St.Gallerstrasse 9, Tel.: 071 385 80 00
Fax: 071 966 77 70
info@ortho-bissegger.ch
www.ortho-bissegger.ch
www.footpower.ch

Einsteigen und geniessen:
Die Frauenfeld-Wil-Bahn bringt Sie bequem an Ihr Ziel.
Frauenfeld-Wil-Bahn fwb

Zu verkaufen bei Weinfelden
6½ Zi.-EFH / Wfl.220 m²
• Neues EFH. Sehr massive Bauart.
• Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.
• 3 Garagen direkt im Haus. Ruhige Lage !
• Land: 500 m² / Preis: Fr. 890'000.-
Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

Restaurant Hirschen
8356 Ettenhausen

NEU NEU
ÖFFNUNGSZEITEN

ab Montag, 4. April 2016

Montag und Dienstag, 8.30–23.30 Uhr
Mittwoch, 8.30–15.00 Uhr
Donnerstag und Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag RUHETAG
Sonntag, 10.00–15.00 Uhr

Ihr Wirtepaar: E. Wehrle & F. Seninger
Tel. 052 365 36 36
www.hirschen-ettenhausen.ch

Fusspflege für Sie und Ihn

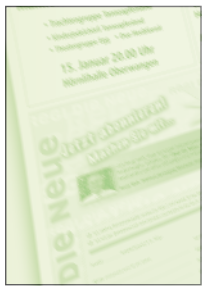
Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 052 368 05 52

Ohne Füsse läuft nichts
Termine nach Vereinbarung, auch abends und samstags

www.fusspflege-aadorf.ch

Hauptstrasse 20 8355 Aadorf
AFRA electronic GmbH
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Musik im ganzen Haus ?!
(mit Vorführhaus in Ettenhausen)
Ohne Voranmeldung
Mo/Mi/Fr 14^{00} - 18^{00} Uhr
Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55



RESTAURANT
LÖWEN
Turbenthalstrasse 4
8363 Bichelsee

Bestellungen:
Tel. 071 971 16 65
loewen-restaurant@gmx.ch

365 Tage offen!

- **Gutbürgerliche Küche mit grosser Auswahl.**
- **Pizza – sehr fein und günstig!**
- **Täglich drei Mittagsmenüs!**
- **Abhol- und Lieferservice (10 Kilometer).**

Täglich geöffnet von 8 bis 24 Uhr, kein Wirtesonntag!

Auf Ihren Besuch freut sich sehr:
Gabi Wenger und das Löwen-Team

FDP
Die Liberalen
GEWERBE THURGAU
LISTE 8

Hansjörg Brunner
BISHER
2x auf jede Liste
hansjoerg-brunner.ch
Grossratswahlen 10. April 2016

Musikschule Aadorf

Info - Nachmittag

Samstag, 23. April 2016, Aula Löhracker

Herzlich willkommen an der Musikschule!

14.00 – 15.00 Uhr Aula	Vorstellung aller Instrumente mit **Alice im Fernsehland**
anschliessend bis 16.30 Uhr Untergeschoss Aula	Beratung durch Fachlehrer Instrumente ausprobieren
16.30 – 17.00 Uhr Aula	Vorstellung der Tanzklassen Es tanzen die Ballett – und Jazztanzklassen

Kaffeestube
zu Gunsten des Fonds für Schulgeldermässigung

Anmeldetermin für das Schuljahr 2016/17
1. Juni 2016
Anmeldung, Formulare und mehr Infos über die Musikschule unter
www.schulenaadorf.ch

TAG DER OFFENEN TÜREN
Erleben • Informieren • Begegnen

16. April 2016
von 13.00 - 17.00 Uhr
Käsernstrasse 1, Aadorf

Spiel und Spass im Chinderhuus
Kinderschminken
Windräder basteln
Hindernisparcour
Fingerfood-Buffet für Gross und Klein

Chinderhuus Aadorf

Rindsmetzgete

Auf dem Bauernhof in Ragatz,Tuttwil
1./2. April ab 17.00 Uhr

Unser Hit: T-Bone-Steak ab 700 g

Menükarte:
Kutteln an Tomatensauce, Bratenvariation (gespickter und Hackbraten), Rindspfeffer, XXL Hamburger à la Ragatz, Ragatzer Bauernhofspiess, geräuchte Zunge mit Markklössen an Rotweinsauce, Hohrückensteak ...

Beilagen: Spätzli, Dörrbohnen

Reservation erwünscht.
Judith und Paul Künzli, 078 723 11 39
Sandra 079 288 82 26

GESCHENKT
Beim Kauf eines Nike gibts einen trendigen Nike Bag geschenkt.

Aktion gültig auf das komplette Nike Sortiment, bis 31.4.2016. (solange Vorrat)

SCHUH-SHOP AADO
IHR SCHUHFACHGESCHÄFT

Bahnhofstrasse 18
8355 Aadorf

AADO AG
schuhshop-aado.ch